

darstellende
künste
KJ TZ & junges
publikum
präsentiert



**AUGEN
BLICK
MAL!**

**DAS FESTIVAL
DES THEATERS
FÜR JUNGES
PUBLIKUM
06. - 11. MAI
2025**

06. - 11. MAI 2025 | BERLIN

INHALTSVERZEICHNIS | WAS IST AUGENBLICK MAL!? | PROGRAMM |

4

Spielorte

39

Rahmenprogramm

6

Grußworte

42

Feste und Veranstaltungen

8

Awareness und Barrierefreiheit

44

Unsere Kooperationspartner

10

Unser Kuratorium und
Auswahl der Gastspiele

46

AUGENBLICK MAL!
in Zahlen

14

Die Vorstellung der Gastspiele

47

Anzeigen

34

Die BLICK'S MALI-Gruppe

54

Programm in Einfacher Sprache

36

AUGENtagMAL!

62

Teamvorstellung und Impressum

Was ist AUGENBLICK MAL!? Das Festival in sechs Sätzen

AUGENBLICK MAL! ist das einzige bundesweite Festival des Theaters für junges Publikum in Deutschland. Seit 1991 findet es alle zwei Jahre in Berlin statt.

Bei dem Festival werden zehn aus Vorschlägen der Theater ausgewählte Inszenierungen gezeigt sowie in einem Rahmenprogramm reflektiert und diskutiert. Die Veranstaltungen richten sich an Fachkolleg*innen aus Deutschland und der Welt, das junge Publikum und alle weiteren Interessierten.

AUGENBLICK MAL! ist eine Veranstaltung des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland (KJTZ) in Kooperation mit der ASSITEJ e.V. Deutschland und verschiedenen Berliner Theatern. In diesem Programmagazin finden sich alle relevanten Informationen zur diesjährigen Ausgabe.

Herzlich willkommen!

DI 6. MAI

09:00 – 18:00 Uhr

an verschiedenen Orten:

LEHRER*INNEN-FORTBILDUNG (DE)

14:00 – 14:50 Uhr

FELD Theater, Bühne:

O (DIE SHOW) (DE, EN) 

16:00 – 17:00 Uhr

Parkau, Foyer Bühne 1:

ANKOMMEN VOR DER OFFIZIELLEN ERÖFFNUNG 

17:00 – 18:00 Uhr

Parkau, Bühne 1:

OFFIZIELLE ERÖFFNUNG AUGENBLICK MAL! 2025 (DE, EN) 

18:00 – 19:30 Uhr

Parkau, Foyer Bühne 1:

OFFENER ERÖFFNUNGSABEND 

19:30 – 21:30 Uhr,

Parkau, Bühne 1:

PEER GYNT (DE, EN)

20:00 – 21:30 Uhr

GRIPS Podewil

WOLF (DE)

BAR im Theater an der Parkau (Foyer)

15:30 – 24:00 Uhr

MI 7. MAI

09:00 – 18:00 Uhr

an verschiedenen Orten

LEHRER*INNEN-FORTBILDUNG (DE)

10:00 – 10:50 Uhr

FELD Theater, Bühne

O (DIE SHOW) (DE, EN) 

Mit Nachbereitungsworkshop

10:00 – 12:00 Uhr

Parkau, Bühne 1

PEER GYNT (DE) Mit Nachgespräch

14:30 – 16:00 Uhr

GRIPS Podewil

WOLF (DE)  Mit Nachgespräch

16:00 – 17:00 Uhr

Theater Strahl, Bühne oben

TALKING ABOUT SILENCE (EN)

17:30 – 21:00 Uhr

Theater Strahl, Bühne oben

REDE+ZEIT (DE) 

19:00 – 20:30 Uhr

GRIPS Podewil

WOLF (DE, EN)

BAR im Theater an der Parkau

09:00 – 13:30 Uhr und

BAR im Theater Strahl (Foyer)

15:00 – 23:00 Uhr

Die Bar schließt bei geringem Besucheraufkommen eventuell früher.

DO 8. MAI

REDE+ZEIT

Parkau

10:00 – 14:00 Uhr (DE) 

10:00 – 10:50 Uhr

FELD Theater, Bühne

O (DIE SHOW) (DE, EN) 

11:00 – 12:00 Uhr

Theater Strahl, Bühne oben

TALKING ABOUT SILENCE (EN)

Mit Nachgespräch

13:00 – 14:10 Uhr

Theater Strahl, Bühne unten

TROJA – BLINDE PASSAGIERE IM TROJANISCHEN PFERD (DE) 

17:00 – 18:10 Uhr

Theater Strahl, Bühne unten

TROJA – BLINDE PASSAGIERE IM TROJANISCHEN PFERD (DE)

19:30 – 20:30 Uhr

Theater Strahl, Bühne oben

TALKING ABOUT SILENCE (EN)

BAR im Theater an der Parkau

09:00 – 14:30 Uhr

BAR im Theater Strahl (Foyer)

10:00 – 22:00 Uhr

FR 9. MAI

09:00 – 13:00 Uhr

Parkau

REDE+ZEIT (DE) 

11:00 – 12:10 Uhr

Theater Strahl, Bühne unten

TROJA – BLINDE PASSAGIERE IM TROJANISCHEN PFERD (DE)

Mit Nachbereitungsworkshop

14:00 – 14:50 Uhr

ATZE, Studiobühne

DER KATZE IST ES GANZ EGAL (DE, EN) mit Ankommen ab 13:30 Uhr und Nachbereitungsworkshop

16:30 – 17:45 Uhr

Parkau, Bühne 2

FAUST – EINE TRAGÖDIE (DE, EN)

19:30 – 20:30 Uhr

Parkau, Bühne 1

FOLLOW ME! (DE, EN)

Mit Nachbereitungsworkshop

BAR im Theater Strahl

(Foyer)

10:00 – 15:00 Uhr und

BAR im Theater an der Parkau

08:30 – 24:00 Uhr

SA 10. MAI

10:00 – 11:30 Uhr

Parkau, Bühne 3

DER ALLERBESTE FAMILIENSTREIT. EIN FAMILIEN-FORSCHUNGSFEST (DE)

10:30 – 11:20 Uhr

ATZE, Studiobühne

DER KATZE IST ES GANZ EGAL (DE, EN)

11:00 – 12:00 Uhr

Parkau, Bühne 1

FOLLOW ME! (DE, EN)

15:00 – 16:30 Uhr

Parkau, Bühne 3

DER ALLERBESTE FAMILIENSTREIT. EIN FAMILIEN-FORSCHUNGSFEST (DE)



15:00 – 16:00 Uhr

Theater Strahl, Bühne unten

SPLASH! (DE, EN)

17:00 – 18:15 Uhr

Parkau, Bühne 2

FAUST – EINE TRAGÖDIE (DE, EN) 

mit Nachbereitungsworkshop

19:30 – 21:00 Uhr

Theater Strahl, Bühne oben

ASSITEJ-PREISVERLEIHUNGEN UND -PARTY (DE) 

21:00 Uhr-Open End

Theater Strahl, Bühne oben

FESTIVALPARTY

BAR im Theater an der Parkau

09:00 – 17:00 Uhr und

BAR im Theater Strahl (Foyer)

14:00 – 24:00 Uhr

SO 11. MAI

10:00 – 11:00 Uhr

Theater Strahl, Bühne unten

SPLASH! (DE) Mit Nachbereitungsworkshop

10:00 – 11:30 Uhr

Parkau, Bühne 3

DER ALLERBESTE FAMILIENSTREIT. EIN FAMILIEN-FORSCHUNGSFEST (DE)



10:00 – 13:00 Uhr

Parkau

REDE+ZEIT (DE, EN) 

11:30 – 12:20 Uhr

ATZE, Studiobühne

DER KATZE IST ES GANZ EGAL (DE, EN)



14:00 – 15:00 Uhr

Theater Strahl, Bühne unten

SPLASH! (DE, EN)

14:00 – 15:15 Uhr

Parkau, Bühne 2

FAUST – EINE TRAGÖDIE (DE, EN)

14:30 – 16:00 Uhr

Parkau, Bühne 3

DER ALLERBESTE FAMILIENSTREIT. EIN FAMILIEN-FORSCHUNGSFEST (DE)

15:00 – 18:00 Uhr

Theater Strahl, Foyer

FESTIVAL-DERNIÈRE 

BAR im Theater an der Parkau

09:00 – 14:00 Uhr und

BAR im Theater Strahl (Foyer)

09:00 – 18:00 Uhr geöffnet.



Von Festivalort zu Festivalort – mit dem ÖPNV (inkl. Fußwege)

	THEATER STRAHL	ATZE MUSIK THEATER	GRIPS THEATER PODEWIL	FELD THEATER	THEATER AN DER PARKAUE
THEATER STRAHL		43 Min.	36 Min.	44 Min.	19 Min.
ATZE MUSIK THEATER	42 Min.		36 Min.	27 Min.	40 Min.
GRIPS THEATER PODEWIL	34 Min.	34 Min.		25 Min.	30 Min.
FELD THEATER	43 Min.	30 Min.	23 Min.		48 Min.
THEATER AN DER PARKAUE	19 Min.	40 Min.	30 Min.	49 Min.	



1 ATZE MUSIKTHEATER

Luxemburger Straße 20 | 13353 Berlin
030-81799188 | atzeberlin.de

U Amrumer Straße (U9, Bus 221, 142)
U Leopoldplatz (U6, U9,
Bus 120,142,147,221,247,327)



2 GRIPS PODEWIL

Klosterstraße 68 | 10179 Berlin
030-39747477 & 030-24749880
grips-theater.de

U Klosterstraße (U2) (U2)
S + U Alexanderplatz (U2, U5, U8, S3, S5, S7, S9,
Bus 100, 200, 245, 248, 300,
Tram M1, M2, M4, M5, M6)
S + U Jannowitzbrücke (U8, S3, S5, S7, S9)



3 FELDT THEATER

Gleditschstraße 5 | 10781 Berlin
030-92124150 | jungesfeld.de

U Nollendorfplatz (U1, U2, U3, U4)
U Eisenacher Straße (U7)
Winterfeldplatz (BUS 204)



4 FESTIVALZENTRUM THEATER AN DER PARKAUE

Parkau 29 | 10367 Berlin
030-55775252 | parkau.de

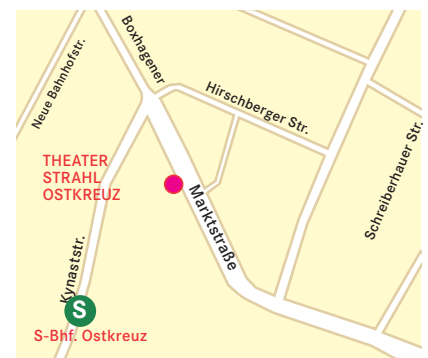
S + U Frankfurter Allee (S41, S42, S8, S85, U5)
Tram Rathaus Lichtenberg (16, M13)
Tram Loeperplatz (21)



5 FESTIVALZENTRUM THEATER STRAHL OSTKREUZ

Marktstraße 11 | 10317 Berlin
030-236340300 | theater-strahl.de

S Ostkreuz (S3, S41, S42, S5, S7, S9, Bus 194, 240, 347, M43).
Marktstraße (Bus 204)



GRUSSWORTE

Lisa Paus

Bundesministerin für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend



© Laurence Chaperon

Herzlich willkommen zum diesjährigen Festival des Theaters für junge Menschen.

Das bundesweite Treffen des Kinder- und Jugendtheaters AUGENBLICK MAL! freut sich auf sein junges Publikum. Seit seiner Gründung vor mehr als 30 Jahren hat es sich mittlerweile zum relevanten Treffen der Jugendtheaterszene entwickelt.

Zu sehen sind 10 Inszenierungen, die von der Jury aus über 230 Vorschlägen ausgewählt wurden. Da geht es um den allerbesten Familienstreit, einen blinden Passagier im trojanischen Pferd oder das Tanztheater "Follow me!". Das sind spannende Geschichten, die Kinder und Jugendliche interessieren und Lust auf Theater machen.

Das ist gut, denn im Theater lernen junge Menschen andere Welten kennen. Sie erleben außergewöhnliche Figuren und spannende Themen – live, hautnah, echt. Theater bildet. Deshalb ist es gut, dass in Deutschland so viele Theater, Kollektive und Einzelkünstler*innen ihre künstlerische Arbeit dem jungen Publikum widmen. Es freut mich besonders, dass bei Ihrem Festival auch wieder Kinder und Jugendliche selber mitwirken: Sie sind hinter den Kulissen tätig, gestalten das Rahmenprogramm und moderieren sogar die Eröffnung. Das finde ich großartig. Darum habe ich sehr gerne erneut die Schirmherrschaft für das Festival übernommen.

Ich danke dem Kinder- und Jugendtheaterzentrum herzlich für die langjährige Zusammenarbeit und sein großes Engagement, jungen Menschen die Freude am Theater zu vermitteln.

Bühne frei und Vorhang auf für AUGENBLICK MAL!

Mit freundlichen Grüßen

Lisa Paus MdB

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Meike Fechner und Prof. Dr. Gerd Taube

Leitung des KJTZ



© Katrin Schander / Festival "Starke Stücke"

Es ist wieder soweit: das Festival des Theaters für junges Publikum AUGENBLICK MAL! 2025 lädt zu einem sechstägigen Theaterfest in fünf der bedeutendsten Berliner Kinder- und Jugendtheater ein. Wir kooperieren mit dem THEATER AN DER PARKAUE – Junges Staatstheater Berlin, dem THEATER STRAHL Berlin, dem GRIPS-Theater, dem ATZE Musiktheater und dem FELD Theater für junges Publikum und zeigen damit, dass die Darstellenden Künste für junge Zuschauer*innen unverzichtbar und für alle anderen Inspiration sind.

Wir demonstrieren mit dem Festival und seiner Auswahl die künstlerischen und gesellschaftlichen Potenziale dieser Kunst. Dies ist kein Selbstzweck, sondern scheint, angesichts der massiven finanziellen Einschnitte in die kulturelle Substanz Berlins, in diesem Jahr besonders wichtig zu sein. Die Einsparungen betreffen einige Theater außergewöhnlich hart und gefährden ihre Existenz. Und die Kürzungen bei der Förderung von Projekten und Künstler*innen treffen insbesondere die freien Kinder- und Jugendtheater, die einen großen Anteil an der Grundversorgung von Kindern und Jugendlichen mit Theater haben.

Die Darstellenden Künste für junges Publikum reagieren seismografisch auf die Veränderungen in der Gesellschaft und der Welt und sind nah an der wachsenden Verunsicherung, die alle Generationen betrifft. Damit die Theater für junges Publikum ihrem Selbstverständnis und ihrer gesellschaftlich relevanten Aufgabe nachkommen können, damit sie aktiv im Dialog mit jungen Generationen sichtbar werden, Antworten versuchen, künstlerisch produzieren und ihre Inszenierungen zeigen können, brauchen sie eine auskömmliche Finanzierung und Planungssicherheit. Und das ist eine Aufgabe für alle, die in Berlin, in den Ländern

und Kommunen und auch bundesweit, kultur- und jugendpolitische Verantwortung tragen.

In den sechs Tagen des Festivals können wir in den ausgewählten Inszenierungen modellhaft erleben, wie sich die Darstellenden Künste für junges Publikum in Deutschland mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinandersetzen und welche ästhetischen Lösungen sie dafür finden.

Kinder und Jugendliche werden immer wieder aktiv beteiligt, ob als Spieler*innen auf der Bühne oder als Zuschauer*innen. Kinder und Jugendliche gestalten auch unser Festival mit. Es geht darum, dass sie in den Darstellenden Künsten für junges Publikum nicht nur als Zuschauer*innen ernst genommen werden, sondern die erwachsenen Macher*innen Verantwortung mit ihnen teilen.

Mit diesem Vorwort zum Programmmagazin verabschiedet sich der langjährige Künstlerische Leiter des Festivals AUGENBLICK MAL! und übergibt mit diesem Text symbolisch die Festivalleitung an Meike Fechner, die neue Leiterin des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland.

Wir beide wünschen allen Besucher*innen spannende und aufregende Theatererlebnisse, allen Gastspielensembles viel Erfolg und dem Theater für junges Publikum in Berlin und ganz Deutschland kluge Kulturpolitiker*innen, die ihre Entscheidungen an den Bedürfnissen und Rechten von Kindern und Jugendlichen ausrichten.

Meike Fechner und Prof. Dr. Gerd Taube

VIelfalt Leben: Zusammen+halt | unser Zugänglichkeits- und Awarenessansatz

Das AUGENBLICK MAL! Festival feiert auch in diesem Jahr impulsgebende Inszenierungen für junges Publikum. Wir haben es uns zum Ziel gemacht, bestehende Barrieren aktiv anzugehen. Es werden Gastspiele in deutscher Lautsprache, mit Untertitelung auf Deutsch und Englisch sowie Gastspiele mit Gebärdensprache (DGS) oder mit Übersetzung in DGS aufgeführt. Es gibt auch Inszenierungen ganz ohne Sprache. Hinzu kommt ein vielfältiges Rahmenprogramm, das wir für möglichst viele Bedarfe zugänglicher gestalten wollen.

AUGENBLICK MAL! hat es sich zum Ziel gemacht, bestehende Barrieren aktiv anzugehen und abzubauen

Mehrere Angebote aus dem Rahmenprogramm bieten wir in deutscher und englischer Lautsprache, zum Teil auch mit DGS-Übersetzung an. Fast alle Zugänge zu den Spielstätten und den Veranstaltungsorten sind barrierearm. Weitere Infos zu den Veranstaltungsorten und den informierten Ansprechpersonen findet Ihr auf unserer Website unter augenblickmal.de/service.



Mehr Informationen zur Barrierefreiheit an unseren Veranstaltungsorten

Wo viele Menschen zusammenkommen, möchten wir diskriminierungsfreie und einladende Räume gestalten. Ein Awareness-Team wird euch durch das Festival begleiten. Es geht darum, die individuellen Grenzen und Bedürfnisse – sowohl die eigenen als auch die der anderen – zu achten, zu wahren und zu schützen. Wie und wo ihr auf das Awareness-Team antrefft, könnt ihr auf unserer Website www.augenblickmal.de/barrierefreiheit/ nachlesen.



Mehr Informationen zu unserem Awareness-Team

Wir sind uns dessen bewusst, dass das AUGENBLICK MAL! Festival nicht für alle Barrierefreiheitsbedarfe Angebote zu bieten hat. Bisher reichen dafür weder unsere Ressourcen noch unsere Perspektiven aus. Wir stehen am Anfang eines langfristigen Prozesses und möchten euch einladen, euch mit uns auf diesen Weg zu machen! Wir sind für jeden Verbesserungshinweis sehr dankbar. Ihr könnt uns gern via E-Mail an k.pape@augenblickmal.de Feedback geben.

Die folgenden Icons verwenden wir auf dem Festivalgelände und in diesem Magazin:



Es steht ein Awareness-Team zur Verfügung



Barrierefreie Toiletten



Tickets können vor Ort oder online erworben werden



Englische oder deutsche Untertitel bzw. Übertitel



Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich



Mit Schwerbehindertenausweis: Mitnahme einer Begleitperson möglich



Genderneutrale Toiletten



Zertifizierte Assistenzhunde dürfen mitgebracht werden

AUGENBLICK MAL! 2025 | UNSER VERHALTENSKODEX (CODE OF CONDUCT)

- Wir schaffen eine offene Umgebung, in der Diversität geschätzt wird.
- Wir bekämpfen Diskriminierung: Wir tolerieren Diskriminierung unter keinen Umständen und treten entschieden gegen Vorurteile auf.
- Wir respektieren Geschlechtsidentitäten: Wir achten und respektieren die Geschlechtsidentitäten aller Menschen.
- Wir verwenden geschlechtsneutrale Sprache und respektieren individuelle Pronomen.
- Wir kooperieren und zeigen Solidarität, um eine inklusive Gemeinschaft zu schaffen.
- Wir fördern Akzeptanz: Wir setzen uns aktiv für die Akzeptanz und Inklusion aller, unabhängig von Hautfarbe, ethnischer Herkunft, Religion und Weltanschauung, Alter, Behinderung, sozialer Herkunft, Körpernormen, sexueller Orientierung, Geschlecht oder Geschlechtsidentität, ein.
- Wir bilden uns weiter: Wir engagieren uns in kontinuierlicher Bildung und Sensibilisierung. Wir erheben das Wort gegen Diskriminierung.
- Wir melden Diskriminierung sicher: Wir stellen Mechanismen zur sicheren Meldung von Diskriminierung zur Verfügung.

Wir ergreifen entschlossen Maßnahmen:

- Wir handeln bei Diskriminierung.
- Wir bekämpfen rassistische und diskriminierende Äußerungen und Ausschlüsse.
- Wir reagieren auf Grenzüberschreitungen und Übergriffe.
- Wir unterstützen bei Belästigung.
- Wir intervenieren bei Machtmissbrauch.



Es stehen Ruheräume zur Verfügung



Familienfreundliche Umgebung (Wickelräume, Bewegung mit Kinderwagen möglich)



Verdolmetschung in Deutscher Gebärdensprache (DGS)



Reservierte Plätze für Rollstuhlfahrer*innen



Ein Voreinlass ist 20 Minuten vor Veranstaltungsbeginn möglich



Hier gibt es Essen und Trinken



Barrierefreier Aufzug



Es stehen ausreichend Behindertenparkplätze zur Verfügung



Rollstuhlgerechte Räumlichkeiten



Aufführung in deutscher Gebärdensprache

UNSERE KURATOR*INNEN

Die Kurator*innen haben die 10 Gastspiele für AUGENBLICK MAL! 2025 ausgewählt.

Meine Botschaft an die
Festivalbesucher*innen:

**„Theater findet überall
statt! – Theater gehört
Allen! – Theater kann
immer auch und immer
wieder ganz anders
sein! Aber am meisten
Spaß macht es, wenn Du
dabei bist.“**

THILO GRAWE

derzeit Dramaturg für
Partizipation (tjg.), bald
Theaterpädagoge
(Schauburg München)



Meine Botschaft an die
Festivalbesucher*innen:

**„Wir haben uns sehr
bemüht für ein großes
Fest, mit einer Auswahl,
die viele spannende
Seiten des Theaters
zeigt. Wir würden gerne
mit euch feiern, erleben,
diskutieren. Kommt
rum!“**

EBRU TARTICI BORCHERS

34, aus Wien,
Regisseurin

**Wann und wo hat dein erster
Theaterbesuch stattgefunden?**

„Meine Oma hat früher immer mit
ihren Zehen Theater für uns gespielt
– das hat aber in ihrem Wohnzimmer
stattgefunden und zählt vielleicht
nicht richtig als Theaterbesuch. Der
erste, an den ich mich gut erinnern
kann, war ein Gastspiel in der Stadt-
halle Hamm mit einer Inszenierung
von „Woyzeck“ – es wurde auf die
Bühne gepinkelt und rumgeschrien –
ich weiß, dass meiner Klasse und mir
das nicht gefallen hat.“

**Mein Lieblings-Zitat aus einem
Theaterstück:** „Vieles weist darauf
hin, dass es die Welt schon länger
gibt, als mich.“ (Erster Satz bei
„Götter. Wie die Welt entstand“ von
subbotnik)

**Wann und wo hat dein erster
Theaterbesuch stattgefunden?** „Mein
erster Theaterbesuch war mit 6
Jahren, in Iskenderun woher ich
komme. Und das Stück war „Die
Bremer Stadtmusikanten“ =)“

Liebings-Theaterstück: „Ich habe
zwei Lieblinge =) „Knechte“ von Caren
Jeß und „Schwester von“ von Lot
Vekemans“

**Mein Lieblings-Zitat aus einem
Theaterstück:** „Wenn ich mir ne Show
überlege, dann knallt es richtig.“ (aus
Knechte)



Wann und wo hat dein erster Theaterbesuch stattgefunden?
„Jim Knopf in der ersten Klasse!“

Lieblings-Theaterstück: „Kann ich noch nicht sagen, das werdet ihr bald sehen!“

Welche drei Stichpunkte beschreiben das für dich perfekte Theater-Erlebnis? „Mitnehmen, bleibende Präsenz, Sehfreude“

Mein Lieblings-Zitat aus einem Theaterstück: „Da habe ich zu viele ;)“

ALICIA ULFIK

21, aus Potsdam,
Studentin



Wann und wo hat dein erster Theaterbesuch stattgefunden?
„Im Atze Musiktheater mit vier Jahren, in „Die kleine Meerjungfrau““

Lieblings-Theaterstück: „„Das Himmelszelt““

Mein Lieblings-Zitat aus einem Theaterstück: „Ich habe so viele Geburtstagskerzen ausgeblasen, so viele Wünsche gehabt, und doch ist der größte Wunsch, einfach glücklich zu sein.“ (Birthday Candles, Noah Haidle)

MARIELLA PIERZA

17, aus Berlin,
Schülerin & Darstellerin

Meine Botschaft an die
Festivalbesucher*innen:

„Kinder und Jugendliche an die Macht!“

Meine Botschaft an die
Festivalbesucher*innen:

„Habt Spaß und genießt ein Festival des Theaters!“

REISEBERICHT DER KURATOR*INNEN

Unser Kuratorium berichtet: So wurden die 10 Inszenierungen für AUGENBLICK MAL! 2025 ausgewählt

Wir, das Kuratorium, waren damit beauftragt, ein herausragendes Programm für AUGENBLICK MAL! 2025 zu entwickeln. Aus 233 gültigen Inszenierungsvorschlägen aus ganz Deutschland wurden dafür zunächst 60 ausgewählt und gemeinsam diskutiert, bevor diese Auswahl auf 36 reduziert wurde. Schon diese, "Longlist" genannte, Zwischenauswahl spiegelt die Vielfalt des zeitgenössischen Theaters für ein junges Publikum in Deutschland wider. Sie umfasst verschiedene Spielarten und Theaterformen, durch die das Theater immer wieder neu erfunden wird und sein Publikum in seinen Bann zieht. In einem weiteren Präsenztreffen standen wir vor der schweren Aufgabe, eine finale Auswahl – bestehend aus fünf Kinder- und fünf Jugendstücken – zu erarbeiten. Uns war es wichtig, dass auch die Inszenierungen, die wir zum Festival einladen, eine breite Palette abbilden.



Unsere Kurator*innen haben aus 233 Vorschlägen die zehn bei AUGENBLICK MAL! 2025 gezeigten Inszenierungen ausgewählt.

Wir waren auf der Suche nach vielfältigem und innovativem Theater, das Junges Publikum (und uns gleichermaßen) begeistert. Bei uns könnt Ihr magische und überraschende Erlebnisse erwarten, die in gesellschaftlich relevante Themen eintauchen, experimentelle und interaktive Ansätze verfolgen und/oder neue Perspektiven eröffnen. Besonders am Herzen liegt uns dabei immer auch das Empowerment und die Mitgestaltung junger Menschen.

Bei der Auswahl wurden die Kurator*innen von den Kindern der BLICK'S MAL!-Gruppe unterstützt.

Dieses Jahr durften wir uns über die außergewöhnliche Unterstützung der BLICK'S MAL-Gruppe freuen. Während ihrer Schulferien haben sie alle 18 Kinderstücke der Longlist begutachtet und uns anschließend detailliert von ihren Eindrücken berichtet. Diese kindliche Perspektive ist oft in Entscheidungsprozessen unterrepräsentiert. Umso wertvoller war ihre Einschätzung für uns. Ihre Rückmeldungen haben zahlreiche Diskussionen angestoßen, die sehr geholfen haben, dieses einzigartige Programm zusammenzustellen!



Was uns auf dem Weg begeistert hat

In diesem Jahr haben wir uns dazu entschieden, einige lobende Erwähnungen auszusprechen. Es handelt sich dabei um Inszenierungen, für die jeweils ein*e Kurator*in bis zur letzten Sekunde gekämpft und sich eingesetzt hat. Wir wollen sie hier neben den ausgewählten 10 Produktionen unseres Festivals erwähnen, um mit ihnen auf Aspekte hinzuweisen, die wir ebenfalls als bemerkenswert herausgearbeitet haben.

Die Inszenierung "Schnee von gestern" (pulk fiktion) (Text von Kuratorin Mariella)

Mit Katharina Bill und Norman Grotegut begeben wir uns auf eine autobiografische Reise zu Sehnsuchtsorten. Besonders kraftvoll sind Sätze wie „Schaut mal, wie mutig die Dicke tanzt, aber eigentlich würde ich einfach am liebsten tanzen“, die klassische Körperbilder hinterfragen und Kinder ermutigen, zu sich selbst zu stehen. Diese Inszenierung setzt ein starkes Zeichen für Inklusion und Empowerment – eine Botschaft, die im Jungen Theater viel zu selten vorkommt und dringend gebraucht wird.

Karlsson vom Dach (TheaterGrueneSosse) (Thilo)

Was in Zusammenarbeit von Ossian Hain, Liljan Halfen und Arthur Romanowski am TheaterGrueneSosse entstanden ist und als ein Solo für ein Publikum in seinen besten Jahren angekündigt wird, ist eine bemerkenswerte Überschreibung eines Klassikers. Die Inszenierung überträgt die Konflikte aus dem Stoff in den Zuschauer*innenraum – spielfreudig, provokant und performativ wird das Publikum von Arthur Romanowski herausgefordert, involviert und in den Bann gezogen. Wann immer der Eindruck entstehen könnte, dass ihm die Situation jeden Moment entgleiten wird, schafft es der Performer das Publikum plötzlich wieder für sich zu gewinnen, oder die Inszenierung hält schon die nächste Überraschung bereit. Es ist nicht die erste Überschreibung, an die sich das Team wagt – die dramaturgischen und konzeptionellen Entscheidungen und die ungewöhnliche, immer zugewandte, wenn auch etwas anarchistische Spielweise, sind es, die mich nachhaltig begeistern.

All that matters (La Senty Menti) (Ebru)

All that matters ist eine sehr intensive Reise, die mit einer großen Leichtigkeit, Spiellust und Sensibilität erlebt wird. Die Geschichte der 8-jährigen Vera, die ihr schönes Zuhause verlassen und im Ausland allein ein neues Leben beginnen muss, wird mit der Unterstützung von Menschenfiguren aus Holz mit viel Fantasie und Wärme gespielt. Dadurch entsteht eine gesunde Distanz, die dem jungen Publikum im Laufe der Inszenierung hilft, und es ermöglicht, die Geschehnisse mit einem sachlichen Blick zu betrachten. Die Erzählung rund um viele historische Fakten hat eine beeindruckende Poesie, aber viel mehr eine erschütternde Aktualität. Exil, Immigration und Fremdsein werden aus der Perspektive einer 8-Jährigen thematisiert. Die Inszenierung schafft es dabei auch noch, Hoffnung zu machen.

Es liegt was in der Luft (Junges Schauspielhaus Bochum) (Alicia)

Dieses Stück ist die perfekte Antwort auf die Frage: „Wie sieht eigentlich Luft aus?“ Zu der Inszenierung können die Jüngsten die Älteren mitnehmen. Mit viel Spielfreude und Leichtigkeit erschaffen die Darsteller*innen eine zauberhafte Welt, in der sie ihren fantasievollen „Luftgarten“ hegen und pflegen – und dabei das Publikum spielerisch in ihren Bann ziehen. Hier bekommt Luft Form und Farbe. Sie ist unser Treibstoff zum Überleben – doch zum Leben braucht es noch ein bisschen mehr. Das Stück ist voller magischer und witziger Momente und entpuppt sich sogar als kleine Coming-of-Age-Geschichte, die sicher zu ganz neuen Fragen anregt. Auch wenn sich das Theater für die Allerjüngsten nicht auf dem Festival präsentieren wird: es braucht Theater von Anfang an!

Was Euch beim Festival erwartet

Wir laden euch ein zu einem Festival, bei dem wir die Stille brechen und neue Welten entdecken. Wir werden Verantwortung übernehmen und dabei vielleicht sogar einem Wolf vertrauen. In fantasievollen Geschichten und Abenteuern erkunden wir Wörter und Formen, überwinden Vorurteile und handeln Frieden aus. Bei uns wird gelacht, gestritten und vielleicht auch ein bisschen Chaos gestiftet. Wir nehmen die Dinge selbst in die Hand, lassen Götter warten und machen uns frei von all dem, was uns nicht glücklich macht. Und wenn es regnet? Dann holen wir die Regenschirme raus und machen einfach weiter!

Wir freuen uns auf ein hoffentlich anregendes Festival, das Impulse setzt, Diskussionen anstößt und Eure Leidenschaft für das Theater für Junges Publikum und seine vielfältigen Formen befeuert. Die Produktionen im Festival ergänzen sich, bieten Reibungsflächen, Diskussionsstoff und auch im Nebeneinander lassen sich, so unsere Hoffnung, produktive Vergleiche anstellen. Wir sehen uns!



© Jens Beckmann

DER ALLERBESTE FAMILIENSTREIT. EIN FAMILIEN-FORSCHUNGSFEST

Die AZUBIS (Hamburg)

Theater an der Parkaue

10.05.2025 \ 10:00 – 11:30 Uhr

10.05.2025 \ 15:00 – 16:30 Uhr

11.05.2025 \ 10:00 – 11:30 Uhr

11.05.2025 \ 14:30 – 16:00 Uhr

Altersempfehlung: 6+ (empfohlen als generationen-
übergreifende Konstellation)

90 Min. (ohne Pause)

Mit: Lisa Apel, Kai Fischer, Caroline Heinemann, Christopher
Weiß

Konzept und Regie: Die AZUBIS

Produktionsleitung: Kaja Jakstat

*Gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für
Kultur und Medien*

Inhaltswarnungen: Es geht um Streit im Familienkontext, das
Publikum wird hierzu auch befragt und zur Interaktion eingela-
den und sich im Raum bewegt. Die Gruppe wird zwischenzeit-
lich aufgeteilt.

Sensorische Reize: Für alle Zuschauenden gibt es Zugang zu
Süßigkeiten, die während der Vorstellung verzehrt werden. Zu
Beginn wird durch ein lautes Klopfen an der Wand ein dumpfes
und lautes Geräusch erzeugt.

DGS-Video



Der König ist untröstlich: Die Prinzessin ist weg! Abgehauen wegen all des Streits über Süßigkeiten, Lärm und Haustiere... Es ist nicht einfach, so als Familie! Also beschließt der König, alle Familien seines Reiches einzuladen, um sich auszutauschen: Wie macht ihr das? Streiten und vertragen? Wie viel Süßkram gibt es? Wer macht die Regeln?

Der König und alle anwesenden Familien feiern ein „Familien-Forschungsfest“ – mit Spielen, Theater und Gesprächen. In Positionsspielen fragen wir, wer ein eigenes Zimmer hat und wer die Verantwortung trägt. Wir bauen mit Lego die eigene Familie nach, loben uns gegenseitig und plaudern über Familienritua-

le und Familienwünsche. Am Ende hat der König viel über das Streiten gelernt, die Tochter kommt zurück und zur Feier des Tages gibt es ein Buffet für alle!

Eingebettet in einen szenischen Rahmen laden wir, die AZUBIS, die Zuschauer*innen ein, mit uns gemeinsam die Themen Familie, Streit und Versöhnung unter die Lupe zu nehmen.

Wir laden die Zuschauer*innen ein, den „Allerbesten Familienstreit“ in generationenübergreifenden Konstellationen von mindestens zwei Personen zu besuchen, die sich als Familie verstehen.



Mehr zur
BLICK'S MAL!-Gruppe
lest ihr auf Seite 34!

“Uns gefällt besonders die interessante Theaterform des Stücks und dass wichtige Themen zwischen Kindern und Erwachsenen im Mittelpunkt stehen!”

Votum Mariella Pierza

Der König beschließt, ein Familienforschungsfest mit allen anwesenden Familien zu feiern. Plötzlich schlagen sich Kinder und Eltern mit Schaumstoffschlägern. In der anderen Ecke bemalen Kinder ihre Eltern. An einem Basteltisch werden Orden für besondere Auszeichnungen innerhalb der Familie gebastelt.

Die Inszenierung geht weit über das klassische Theaterformat hinaus: es wird zur lebendigen Forschungsplattform, auf der Familien die Dynamik des Streits und der Versöhnung hautnah erleben und erkunden können. Das Stück verwandelt sich in ein Labor: Wie streiten wir, wie wollen wir streiten, und wie finden wir wieder zueinander? Diese Fragen werden in interaktiven Stationen spielerisch untersucht.

Die Inszenierung lädt das Publikum so nicht nur zum Zuschauen, sondern zum aktiven Mitgestalten, Ausprobieren, Erleben und Reflektieren ein. Sie schafft es, die Grenzen zwischen Bühne und Alltag aufzuheben und macht deutlich, dass das Streiten und Versöhnen ein natürlicher Teil des Familienlebens ist, der auch Raum für spielerische Leichtig-

keit und kreative Ausdrucksformen lassen kann. Dadurch entsteht ein Raum der Begegnung und des Austauschs, in dem sich jede*r wiederfinden kann.

Die Azubis zeigen mit Humor, Herzenswärme und einer bemerkenswerten Offenheit für die kleinen und großen Dramen des Familienalltags, dass es möglich ist, Konflikte als etwas zu betrachten, das uns verbindet und nicht trennt. Eine Inszenierung, die in ihrer Originalität und ihrem Mut zur Interaktion einen bleibenden Eindruck hinterlässt und das Publikum auf ganz besondere Weise mitnimmt und einbezieht. Durch die Einladung, aktiv teilzunehmen, werden Familien ermutigt, Konflikte als natürlichen Bestandteil ihrer Beziehungen zu sehen, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und nicht einfach wie ein Dino alles zu zertrampeln.



© Sinje Hasheider

DER KATZE IST ES GANZ EGAL

Theater Münster

ATZE Musiktheater

09.05.2025 \ 14:00 – 14:50 Uhr

(mit Nachbereitungsworkshop und Ankommen ab 13.30 Uhr)

10.05.2025 \ 10:30 – 11:20 Uhr

11.05.2025 \ 11:30 – 12:20 Uhr 

Altersempfehlung: 9+
50 Min. (ohne Pause)

Mit: Soraya Abtahi & Amelie Barth

Regie & Textfassung: Carina Sophie Eberle

Bühne & Kostüme: Karen Simon

Licht & Technik: Robert Figgen, Martin Hankmann

Dramaturgie: Angela Merl

Theaterpädagogik und Leitung Expert*innenteam:

Anne Abrahams

Expert*innen: Jasper B., Katharina L., Silas L., Ben S.

Verlag: Felix Bloch Erben

DGS-Video



Inhaltswarnungen: Thematisiert werden Zuschreibungen von Geschlechtsidentitäten und klischeehafte Rollenbilder. Eine Figur, die eine trans-Person ist, wird im Stück misgendert und an gewissen Stellen wird transfeindliche Sprache verwendet.

Sensorische Reize: An manchen Stellen wird es sehr laut.

Sie heißt jetzt Jennifer. Nur die Erwachsenen verstehen das nicht, weil sie nicht kapieren, dass sie eben einfach kein Junge ist. Der größten Verwechslung ihres Lebens ist sie auf die Spur gekommen, da ist sich Jennifer sicher. So erzählt sie es auch ihrer Familie, ihren Freund*innen, ihren Großeltern und der Lehrerin. Was der Katze ganz egal ist, macht die

Erwachsenen wütend, ratlos und besorgt. Doch für Jennifers Freund*innen ist klar, dass nicht jeder mit Penis gleich ein Junge sein muss, denn: „Auf die Seele kommt es an!“ Eine berührende Geschichte über Freundschaft und die Kunst, sich seiner selbst in einer Welt, die Menschen in Frauen und Männer aufteilt, bewusst zu werden.



“Im Mittelpunkt des Stücks steht ein wichtiges Thema, über das mehr gesprochen werden sollte. Wir freuen uns schon auf die Geschichte, das tolle Bühnenbild und die vielen Rollenwechsel!”

Votum Ebru Tartıcı Borchers

"Der Katze ist es ganz egal" erzählt die Geschichte von Jennifer. Die merkt eines Tages, dass sie eigentlich eine "Sie" ist und Jennifer heißt, und dass alle Menschen um sie herum einfach den falschen Namen verwenden und zudem noch ganz viele Erwartungen haben, die zu Jennifer überhaupt nicht passen. Sobald der neue Name da ist, fängt sie an, ihre Umgebung über diese Existenz zu informieren. Dass sie keinen Bart haben und gerne Röcke anziehen möchte, ist für ihre Eltern erstmal nicht so verständlich. Dass sie eigentlich doch kein Junge ist, ist auch in der Schule eine aufregende Nachricht. Die Lehrerin, die Freunde von Jennifer, die Großeltern, auch ihre Eltern, alle, die mit ihr darüber reden,

machen sich Gedanken und scheinen besorgt, wütend oder neugierig zu sein. Die Katze aber, ihr ist es egal.

In dieser Inszenierung spielen zwei Schauspielerinnen alle Figuren, die in der Geschichte auftauchen, mit schnellem und präzisiertem Wechsel, diskutieren und kommentieren die Gespräche mit energiegeladenen, musikalischen Strecken, verpassen keine Gelegenheit, die Jennifer und ihrer Reise dienen könnte, und lassen das Publikum mitfiebern. Sie sind sehr konzentriert und sehr frei zugleich. Eine Geschichte über Identität und eigene Stimme bekommt einen großen Raum und wird mit Theaterzauber gefeiert.



© Philipp Weinrich

O (DIE SHOW)

baff (Berlin)

FELD – Theater für junges Publikum

06.05.2025 \ 14:00 – 14:50 Uhr

07.05.2025 \ 10:00 – 10:50 Uhr

(Mit Nachbereitungsworkshop)

08.05.2025 \ 10:00 – 10:50 Uhr

Altersempfehlung: 6+

50 Min. (ohne Pause)

DGS-Video



EN

KONzept, Choreografie, Performance:

Jan Kress, Jan ROzman, Julia Keren Turbahn

Bühnenbild: Dan Pikalo, Jan ROzman

Lichtdesign: Annegret Schalke

Kostümbild: Tanja Padan, Kiss the Future

Sound Design: Tim Schwerdter

O-Song VOcals, Text: Erik Leuthäuser

Outside Eye: Rachell BO Clark, Eyk Kauly

Illustration, Grafikdesign: Matija Medved

Theaterpädagogisches Begleitplakat:

CharlOtte Bartesch, Julia Keren Turbahn

ProduktiOnsleitung: Alexander SchrÖder, Julia Keren Turbahn

HOspitanz: Lynn Dambacher

BesOnderen Dank an: Caterina Macht, Neely de JOng, COra Tischmann, Ziv Frenkel, Rachell BO Clark, JOhanna Benz, Ana Malalan und das gesamte FELD Team, sOWie an die 3. Klasse der Ernst-AdOLF-Eschke-Schule und an die RObben Klasse der ROsa-Parks-Grundschule.

Eine Produktion von Julia Keren Turbahn in Koproduktion mit der FELD Zentrale für junge Performance. Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt des Landes Berlin im Rahmen der IMPACT-Förderung. Mit Unterstützung von SKICA Berlin, Slowenisches Kulturzentrum Berlin.

Sensorische Reize: An einzelnen Stellen im Stück gibt es schnelle Lichtwechsel und Nebel. Es gibt stellenweise außerdem lauten, intensiven Bass in der Musik.

Die altersOffene PerfOrmance „O (die shOw)“ entführt alle ab 6 Jahre in die fantasievOlle Welt der Buchstaben, WÖrter, und ihrer Bedeutung. Ausgehend vOn der FOrM O testen Jan Kress, Julia Keren Turbahn und Jan ROzman gemeinsam mit dem Publikum die Grenzen unserer KOmmunikatiOn aus und zeigen auf spielerische Art und Weise, wie beweglich unsere Sprache sein kann.

WOraus bestehen eigentlich Buchstaben?

Knn mn ds ndrs zsmmn stzn?

Suar iebad tmmOk saw aj nnew dnu?

O! O? OoooooOOOooooo!!!

Jan Kress, Julia Keren Turbahn und Jan Rozman arbeiten seit 2021 zusammen und haben 2024 die Gruppe baff gegründet. Das Wort baff ist ein Idiom der Deutschen Gebärdensprache (DGS) und steht für etwas Unerwartetes und Überraschendes. baff entwickelt Tanzperformances für ein altersoffenes Publikum. Mit ihren Produktionen verfolgt baff das Ziel, die Kultur Tauber* und hörender Menschen sowohl auf der Bühne als auch hinter den Kulissen gleichberechtigt zu behandeln, ihre unterschiedlichen Ästhetiken innovativ zu verbinden und DGS für alle erfahrbar zu machen.

Taub* schließt verschiedene Identitäten und Lebensrealitäten wie gehörlos, schwerhörig, CI-tragend sowie spätertaubt ein.



“Wir freuen uns auf die witzigen interaktiven Momente des Stücks, die Spiele mit dem Publikum und die tolle Verbindung von Deutscher Gebärdensprache und Deutscher Lautsprache!”

Votum Mariella Pierza

Mit einer Kombination aus Sprache, Bewegung, Gebärdensprache und direkter Partizipation lädt die Performance Menschen ab sechs Jahren dazu ein, sich auf eine Reise in die Welt der Buchstaben, Wörter und Bedeutungen zu begeben. Im Zentrum steht das scheinbar einfache Zeichen „O“ – und doch gelingt es den Performer*innen Jan Kress, Julia Keren Turbahn und Jan Rozman, diesen Kreis mit Leben und Bedeutungsvielfalt zu füllen.

„O (die ShOw)“ schafft es, die Fantasie der jungen Zuschauer*innen anzuregen und sie zugleich als aktiven Teil des Bühnengeschehens zu integrieren. Durch partizipative Spiele werden die Kinder eingeladen, selbst in die Rolle von Forschenden zu schlüpfen, die gemeinsam mit den Künstler*innen die Bausteine der Sprache untersuchen: Woraus

bestehen Buchstaben? Wie entstehen Wörter? Wie verändern sie sich durch Bewegung und Ausdruck? Besonders hervorzuheben ist der Einbezug der Gebärdensprache, die einen essenziellen Baustein der Geschichte ausmacht. Das Stück zeigt auf, wie unterschiedlich Kommunikation und Verständigung funktionieren können. Die spielerische Vermittlung komplexer Zusammenhänge und das fantasievolle Hinterfragen von Kommunikation fördern eine Neugierde auf die Vielseitigkeit der Sprache. Mit dieser Performance gelingt es dem Team von „O (die shOw)“, eine besondere, fast magische Atmosphäre zu schaffen, die das Publikum beeindruckt und einen neuen, kreativen Blick auf die Möglichkeiten der Sprache eröffnet – und das nicht nur durch das Sprechen.



© Theater Marabu, Ursula

SPLASH!

Theater Marabu (Bonn)

Theater Strahl

10.05.2025 \ 15:00 – 16:00 Uhr 

11.05.2025 \ 10:00 – 11:00 Uhr

(Mit Nachbereitungsworkshop)

11.05.2025 \ 14:00 – 15:00 Uhr 

Altersempfehlung: 6+
60 Min. (ohne Pause)



SPLASH! ist eine Koproduktion von Theater Marabu, Beethovenfest Bonn und den Ruhrfestspielen Recklinghausen in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln und der Ruhr-Universität Bochum. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm Jupiter – Darstellende Künste für junges Publikum – der Kulturstiftung des Bundes.

Künstlerische Leitung/Regie: Tina Jücker, Claus Overkamp

Regie- und Produktionsassistentz: Sonja Nellinger

Sounddesign: Tobias Gubesch

Klangregie: Angie Taylor

Lichtdesign: Joshua Koch

Ausstattung: Katrin Lehmacher, Regina Rösing

Performance/ Musik: Silas Eifler (Kontrabass), Tobias Gubesch (Klarinette), Alina Loewenich (Blockflöte), Leonhard Spies (Gitarre), Tina Jücker

Öffentlichkeitsarbeit: Christiane Müller-Rosen

Theaterpädagogik: Vivien Musweiler

Fotos: Ursula Kaufmann

Videomitschnitt & Trailer: Florian Karner

Beethovenfest: Steven Walter, Lydia Kappesser, Marion Leuschner

Ruhrfestspiele: Monika Gies-Hasmann, Lilja Kopka, Anne Liebsch

Sensorischer Reiz: Zeitweise kommt Wasser zum Einsatz, z.B. wird ein Luftbefeuchter im Saal eingesetzt.

In der Musik-Theater-Performance „SPLASH!“ dreht sich alles ums Wasser. Wasser als Quell des Lebens mit dem wir urgewaltige Kraft, Schönheit und Faszination verbinden oder einfach nur Freude und sinnliches Vergnügen. Aber auch der sorglose Umgang mit dieser wertvollen Ressource ist Teil der Geschichte

über das Wasser, die so untrennbar zu unserer eigenen gehört.

In „SPLASH!“ erzeugen die performenden Musiker*innen unterschiedliche Klangräume und laden Kinder wie Erwachsene zum interaktiven Spiel mit dem persönlichen und kulturellen Wasser-Gedächtnis ein.



“Im Stück können mit spielerischer Leichtigkeit Fakten über Wasser gelernt werden. Die Musik und die interaktiven Momente mit dem Publikum gefallen uns besonders!”

Votum Thilo Grawe

Wer ins Theater geht, erwartet im Saal in der Regel keinen Regenschauer. Gut, dass das Theater Marabu genügend Regenschirme bereitstellen kann, damit sich alle Zuschauer*innen gemeinsam unter ihnen verkriechen können, wenn plötzlich doch ein Schauer aufzieht. Also natürlich nicht wirklich. Und doch kreischt das Publikum aufgeregt, wenn es mit dem Schauer doch nicht vorbei ist und die Regenschirme, die gerade erst ausgeschüttelt worden sind, schnell wieder ausgepackt werden müssen.

Es tropft, blubbert, dampft, gurgelt, tröpfelt und platscht in dieser interaktiven Theater- und Soundperformance, die von der ruppigen Bademeisterin (Tina Jücker) von Zeit zu Zeit unterbrochen, aber stets nach bestem Gewissen beaufsichtigt wird. Wie beiläufig wird dabei Wasser als urgewaltige Kraft, als Quelle des Lebens, als wertvolles Privileg, als biografische Erinnerung und als großer Spaß inszeniert. Die spielerische, assoziative und humorvolle Auseinandersetzung macht dabei keinen Bogen um Themen der Bildung für

Nachhaltige Entwicklung (BNE) – im Gegenteil: Fragen der Klimagerechtigkeit unterbrechen den Spielspaß und werden durch die Irritation überhaupt erst erfahrbar. Dass der Spaß weiter geht, dafür sorgt das eingespielte Ensemble mit Kontrabass, Klarinette, Blockflöte und Gitarre, sowie mit einigen selbst gebauten Instrumenten und nicht zuletzt einem Wasserkocher.

Bemerkenswert ist diese Inszenierung nicht nur, weil Tina Jücker und Claus Overkamp all das tempo- und abwechslungsreich arrangiert haben, sondern auch weil sie beweisen, mit wie viel Feingefühl und Geschick sie es verstehen, ihr junges Publikum zu involvieren: mit interaktiven, sinnlichen und persönlichen Momenten, mit abwechslungsreichen Klangräumen und einem verspielten Ensemble. "SPLASH!" ist Genrespringer: Konzert und Musiktheater, Performance und biografisches Theater, interaktiver Spielplatz und Edutainment, im besten Sinn.



© Young-Soo Chang

TROJA – BLINDE PASSAGIERE IM TROJANISCHEN PFERD

theaterkohlenpott (Herne)

Theater Strahl

08.05.2024 \ 13:00 – 14:10 Uhr

08.05.2024 \ 17:00 – 18:10 Uhr

09.05.2024 \ 11:00 – 12:10 Uhr

(Mit Nachbereitungsworkshop)

Altersempfehlung: 10+
70 Min. (ohne Pause)



Mit: Gareth Charles, Sefa Küskü, Franziska Schmitz

Regie: Frank Hörner

Dramaturgie: Henner Kallmeyer

Musikalische Leitung: Sebastian Maier

Ausstattung: Natalia Nordheimer

Technische Leitung: Philipp Wistinghausen

Lichttechnik: Robin Pospiech

Organisation: Gabriele Kloke

Assistenz: Marlene Debitz, Carolina Wichmann

Das Stück und die Inszenierung sind im Rahmen von „Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater“, einem Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e.V., mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert worden.

Inhaltswarning: Es wird Krieg aus der Sicht von Kindern sowie Einsamkeit und Ausgrenzung in der Kindheit thematisiert.

Sensorische Reize: Es wird Stroboskoplicht verwendet und an manchen Stellen laute Musik gespielt.

DGS-Video



Briseis und Spourgitis kennen keinen Frieden. Seit zehn Jahren tobt der trojanische Krieg, als er ausbrach, waren sie noch kleine Kinder. Beide haben von den Kriegern gelernt: Hasst eure Feinde! „Die Griechen haben alle Fell!“, davon ist Spourgitis überzeugt. Obwohl er noch nie einen gesehen hat. „Alle in Troja haben Schweinenasen“, ist sich Briseis sicher. Und das, obwohl sie keinen Trojaner kennt.

Es ist Krieg, da lernt man sich nicht kennen, da wird nur gekämpft. Aber eines Nachts begegnen sich die beiden doch. In der letzten Nacht des Krieges treffen sie im trojanischen Pferd aufeinander. Und werden dabei beobachtet vom Götterboten Hermes, der eine ganz eigene Meinung vom Krieg hat.



„Eine berührende Geschichte mit aktuellen Bezügen und toller Musik! Das Stück war unser einstimmiger Favorit und wir freuen uns schon darauf, es live auf dem Festival zu sehen.“

Votum Ebru Tartıcı Borchers

„TROJA - Blinde Passagiere im Trojanischen Pferd“ ist eine intensive Reise in die Mythologie und Menschlichkeit. Briseis und Spourgitis sind zwei Kinder, die sich ganz unerwartet in dem Trojanischen Pferd begegnen. Wir befinden uns mitten im Krieg. Briseis hat den größten Teil ihres Lebens zwischen den Schiffen verbracht und noch nie eine Stadt gesehen. Spourgitis kennt hingegen, obwohl er aus Troja kommt, das Meer nicht. Schließlich ist die Aussicht durch die Stadtmauer von schwarzen Kriegsschiffen umgeben.

Bevor sie sich kennenlernen, haben die beiden bereits ein ungutes Bild voneinander im Kopf. Freunde sind sie ja nun mal nicht, und wir befinden uns im Krieg, sodass sie eigentlich Feinde voneinander sein müssten. Das ist aber gar nicht so einfach, wenn man die Chance bekommt, sich kennenzulernen. Denn: töten kann man nur die, die man nicht gut kennt.

Dass sie jetzt aber miteinander Zeit verbringen, über die andere Seite des Geschehens neue Perspektiven gewinnen

und die Vorurteile anfangen zu wackeln, gefällt dem Gott des Krieges und der Mode, Hermes, überhaupt nicht. Er ist schließlich da, um das nächste Opfer des Kampfes mitzunehmen und möchte auch nicht ewig hier warten. Immerhin singt er gerne und bringt so Musik mit rein, welche die dunklen Themen mit Leichtigkeit diskutieren lässt.

Hermes verkörpert das Unmenschliche am Krieg in einer sehr humorvollen Art, was das Unerträgliche mildert und dadurch den Diskurs ermöglicht. Was war überhaupt mit Helena? Wie stand sie zu alldem? War Menelaos ein böser Partner und Paris ein Romantiker, oder aber Paris ein Entführer und Menelaos der Held? Bräuchte Helena überhaupt jemanden? Wozu sterben und töten so viele Menschen wegen einer Liebesgeschichte? Der Autor und das Team schaffen es zusammen, mit lebendigem Spiel, mehrdimensionaler Sprache und philosophischen Kurven zu zeigen, wie Geschichte sich ganz anders schreiben und die Gesellschaft sich anders beschreiben lässt - je nachdem, wo eine*r eben gerade steht.



© Jan Kobel

FAUST – EINE TRAGÖDIE

stellwerk - junges Theater (Weimar)

Theater an der Parkaue

09.05. 2025 \ 16:30 – 17:45 Uhr

10.05. 2025 \ 17:00 – 18:15 Uhr 

(Mit Nachbereitungsworkshop)

11.05. 2025 \ 14:00 – 15:15 Uhr

Altersempfehlung: 15+

75 Min. (ohne Pause)

Von und mit: Leonie Adam, Jonathan Frisch, Victoria Kerl, Emma Rauch, Philine Upmeier (Hannah Röbisch, Jonah Martensen, Melanie Hultsch)

Künstlerische Leitung: Till Wiebel

Bühne: Philipp Münnich, Till Wiebel

Kostümschneiderei: Anna Wiebel

Ton, Licht und Video: Agnes Weidenbach, Jannik Strohm, Philipp Münnich

Dramaturgische Begleitung und Theaterpädagogik: Louisa Grote

Produktionsassistent: Florian Holter

Theaterleitung: Julia Heinrich und Stefanie Heiner

Inhaltswarnungen: Es wird Sexismus, Klassismus, Machtmissbrauch, Krisen und Fremdbestimmung thematisiert. Es wird Rausch angedeutet.

Sensorische Reize: Es werden flackende Lichter angewendet (Stroboskop-Effekt). Es wird stellenweise Nebel und laute Orgelmusik eingesetzt.

DGS-Video



Goethes Faust ist für viele Menschen der Inbegriff eines Theaterklassikers. Kaum einem Werk wurde so oft zugeschrieben, genial, tiefgründig und stets aktuell zu sein. Kaum jemand kommt ohne die Lektüre um den Gelehrten Faust und seinen Deal mit Mephisto durch den Deutschunterricht. Auf kaum einer deutschen Bühne wurde noch nicht die sogenannte »Gretchenfrage« gestellt und die gleichnamige junge Frau zur Mörderin ihres Kindes gemacht. Auf der Bühne des stellwerk hat des Pudels Kern sich vor 20 Jahren zuletzt offenbart. Es wurde also höchste Zeit, sich den absoluten *All Time Favourite* der Theatergeschichte wieder vorzuknöpfen und zu schauen, ob er den Fragen der Zeit und der Perspektive

einer neuen Generation standhält.

So wie Faust sich mit dem Teufel einlässt, lässt sich ein Ensemble junger Menschen auf einen Deal mit Goethes Meisterwerk ein, wird von ihm verführt, belehrt und verraten. Die Bühne wird dabei zum multimedialen Studierzimmer. Von hier aus wird – ganz so wie Faust es auch tat – die Welt hinterfragt und überprüft, ob da noch etwas ist, was sie im Innersten zusammenhält. Getrieben von dem Bedürfnis, endlich zu verstehen, was Goethes Faust zu diesem mächtigen Klassiker macht, beginnt eine Aufführung zwischen Roadtrip und Sinn-suche samt Pudel, Hexen und der ganz großen Liebe.

"Was die Inszenierung zusammenhält, ist die überzeugende Verstrickung vom versgebundenen Drama auf der einen und performativen Spielanlässen auf der anderen Seite."

Votum Thilo Grawe

Wer in Weimar lebt, dem wird ganz regelmäßig ein neuer „Faust“ präsentiert. Etlichen Generationen von Schüler*innen haben dessen hochgestochenen Verse Kopfzerbrechen bereitet – noch immer ist es im Saarland, in Hessen und in Bayern Pflichtlektüre. Doch erst kürzlich wurde dem „Faust“ die Krise attestiert – immer weniger würde gespielt, was einst als Spielplan-Spitze der deutschen Theater galt. 20 Jahre nach der letzten Inszenierung dieses Klassikers des deutschen Literaturtheaters am stellwerk weimar e.V. wurde Regisseur, Dramaturg und Autor Till Wiebel mit einer Überschreibung beauftragt: die Orgelmusik, die mitunter auch den ein oder anderen Popsong zum Besten gibt, ließe sich dabei auch als Abgesang auf diesen Klassiker des deutschen Literaturtheaters verstehen. Und nie war Kanonkritik so unterhaltsam wie mit diesem jungen Ensemble, das sich auf der Bühne bereit erklärt, die Welt zu hinterfragen und zu überprüfen, ob da noch etwas ist, was sie im Innersten zusammenhält.

Was die Inszenierung zusammenhält, ist die überzeugende Verstrickung vom versgebundenen Drama auf der einen und

performativen Spielanlässen auf der anderen Seite. Ich muss zugeben: mit diesen Klassikern habe ich selbst wenig Berührung, habe den „Faust“ und viele andere nie gelesen. Und trotzdem begreife ich, wie spielerisch und überzeugend sich hier Originaltexte, biografisches Material und spontane Improvisationsanlässe mischen: wo einerorts die Engel und der Teufel auf die Erde blicken, beobachten die Performer*innen das Publikum und spekulieren über dessen Rechtschaffenheit, wo der Doktor Faust seine Studien rekapituliert, zählen die Performer*innen auf, was sie können und wissen, und so weiter. Wo andernorts solche Überschreibungen manchmal den Bezug zum Original vermissen lassen und sie einfach als bereits bekannt voraussetzen, wird die Auseinandersetzung kritisch, reflexiv und weitestgehend nachvollziehbar vorgeführt und humorvoll dekonstruiert. Diese Inszenierung ist bemerkenswert, weil jemand sagt, dass sie bemerkenswert ist, weil jemand sagt, dass sie bemerkenswert ist, weil jemand sagt, dass sie bemerkenswert ist. Diese Inszenierung wird in Weimar rauf und runter gespielt und ist schon jetzt, was die Vorlage immer war: ein Klassiker.



© Andreas Etter

FOLLOW ME!

tanzmainz / Felix Berner

Theater an der Parkaue
09.05.2025 \ 19:30 – 20:30 Uhr
(Mit Nachbereitungsworkshop)
10.05.2025 \ 11:00 – 12:00 Uhr

Altersempfehlung: 12+
60 Min. (ohne Pause)

Choreografie und Bühne: Felix Berner
Video: De-Da Productions
Kostüme: Lucia Vonrhein
Musik: Orson Hentschel
Licht: Dieter Wutzke
Tanzvermittlung: Ronja Solveig Eick
Proben- und Abendspielleitung: Natalia Rodina
Tanz: Tanit Cobas, Shani Licht, Réka Rácz, Paul Elie, Jaime Neves, Matti Tauru
Direktor tanzmainz: Honne Dohrmann
Künstlerische Produktionsleitung: Finn Lakeberg
Mitarbeiterin der Tanzdirektion und Tourkoordinatorin: Hannah Meyer-Scharenberg
Assistentin der Tanzdirektion: Julia Kraus
Einrichtung Bühne&Ton/Gastspiel: Luka Curk
Einrichtung Licht/Gastspiel: Dominik Hager
Inspizienz/Gastspiel: Matthew Tusa



EN (Booklet)

Gruppierungen, Bewegungen oder Strömungen – fast jeder Mensch ist, ob bewusst oder nicht, eine Followerin. Aber warum folgen wir Personen, Trends, einer Mode oder einfach nur dem Takt der Musik? Warum ahmen wir nach und kopieren, was uns inspiriert und begeistert? Ist es ein Versuch, sich über Zugehörigkeit zu definieren und Orientierung zu erlangen? Und ab wann wird aus einer gemeinsamen Bewegung eigentlich Gruppenzwang?

Ausgehend von ihren persönlichen Erlebnissen haben sich der Choreograf Felix Berner und sechs tanzmainz-Tänzer*innen auf eine Spurensuche rund um das Thema des Folgens in

der analogen wie in der digitalen Welt begehen. Im Gespräch berichtet Berner, wie er dieses Phänomen in vielschichtigen Tanz übersetzt. „Eine Followerin zu sein, kann grundsätzlich sowohl etwas Positives als auch etwas Negatives haben“, sagt Felix Berner. „Aufs Team bezogen, ist es für mich als Choreograf oft gut, den spannenden Ideen der Kolleg*innen im Probenstudio zu folgen und damit zu arbeiten. Wenn allerdings in einer Gesellschaft viele Indifferente nur folgen und einige Wenige den Ton angeben, dann ist man schnell beim Mitläufertum. Es ist also ein zweischneidiges Schwert.“

"„Follow Me!“ ist wie ein modernes Gedicht, das trotz seiner tiefgründigen Themen eine Leichtigkeit ausstrahlt und die Zuschauer*innen mit Freude am Tanz fesselt."

Votum Alicia Ulfik

„Follow Me!“, eine scheinbar harmlose Aufforderung, die uns täglich im digitalen wie im analogen Leben begegnet. Das Tanztheaterstück von Felix Berner mit tanzmainz am Staatstheater Mainz bietet eine abstrakte und zugleich zugängliche Erkundung von Gruppendynamiken.

Die Tänzer*innen füllen die Bühne mit elektrisierenden Choreografien, die ikonische Bilder von Trendsettern, Nachahmerinnen und Kopien entstehen lassen.

Doch wer folgt hier wem? Wer setzt den eigentlichen Impuls? Das Stück zeigt den endlosen Kreislauf aus Imitation und Gruppenzugehörigkeit und beleuchtet zugleich das Bedürfnis, sich in der Masse zu verstecken und persönliche Konfrontation zu vermeiden.

In dieser tänzerischen Auseinandersetzung mit dem Mut zur Individualität, der Kraft der Gruppe und dem Willen, sich von Gruppendenken zu befreien, erleben die Zuschauer*innen eine Art persönliche Krise – jene, die im Alltag oft durch Überkonsum verdrängt wird. „Follow Me!“ ist wie ein modernes Gedicht, das trotz seiner tiefgründigen Themen eine Leichtigkeit ausstrahlt und die Zuschauer*innen mit Freude am Tanz fesselt.

In einem Spiel um Selbstinszenierung und den oft unerreichbaren Drang, jemand anderes zu sein, werden sogar Mikrofone zu Tanzpartnern. Durch energiegeladene Choreografien, inspiriert von Modern Dance, Vogue und Hip-Hop, sowie eindrücklichen Einsatz von Fragen, erleben die Zuschauer*innen eine intime Identitätskrise – auf allen Ebenen.



© Sebastian Hoppe

PEER GYNT

Staatsschauspiel Dresden, Bürger:Bühne

Theater an der Parkaue

06.05.2025 \ 19:30 – 21:30 Uhr 

07.05.2025 \ 10:00 – 12:00 Uhr

(Mit Nachgespräch)

Altersempfehlung: 14+
120 Min. (ohne Pause)

eine Produktion der Bürger:Bühne
mit Dresdner Jugendlichen auf einem Trip in den Sozialen Medien
nach Henrik Ibsen
in einer Fassung von Joanna Praml und Dorle Trachternach

Mit: Henrike Herz, Konrad Neidhardt, Alma Maria Orlamünder,
Anton Petzold, Moritz Rogner, Antonia Roschig, Joshua Samaga,
Peer Samuelsson, Luisa Wiesener, Eva-Lotta Wuttke

Regie und Text: Joanna Praml

Text: Dorle Trachternach

Bühne und Kostüme: Inga Timm

Musik: Hajo Wiesemann

Dramaturgie: Christina Schlögl, Lena Iversen

Lichtdesign: Maximilian Rothe

Sensorische Reize: Es gibt laute Geräusche und es wird
stellenweise Nebel eingesetzt.



„König, Kaiser will ich werden!“, verkündet Peer Gynt. Er lebt in armen Verhältnissen und wird als Außenseiter behandelt. Also träumt sich Peer in andere Welten. In seinen Lügengeschichten erlebt er wilde Abenteuer. Und tatsächlich schafft es der junge Draufgänger bald, Menschen in seinen Bann zu ziehen. Er bereist ferne Länder und gelangt zu großem Reichtum. Doch macht ihn sein selbst erschaffenes Ich wirklich glücklich?

In den sozialen Medien präsentieren wir uns der Welt und können behaupten zu sein, wer immer wir sein wollen und wie Peer Gynt der Realität entfliehen. Die Regisseurin Joanna Praml hat mit Jugendlichen aus Dresden er-

forscht, welche Gefahren und Möglichkeiten digitale Ichs bereithalten. Das jugendliche Ensemble folgt Peers Spuren in fantastische Parallelwelten und auf der Suche nach sich selbst.

Joanna Praml entwickelt mit ihrem Team an verschiedenen deutschsprachigen Bühnen partizipatorische Recherchearbeiten mit professionellen und nicht-professionellen Darsteller*innen. Gemeinsam mit Dorle Trachternach schafft sie Überschreibungen von klassischen Stoffen in Zusammenhang mit aktuellen Themen. PEER GYNT ist ihre dritte Arbeit an der Bürger:Bühne am Staatsschauspiel Dresden.

"Die ansteckende Energie des Ensembles sprüht bei den beeindruckenden chorischen Passagen förmlich ins Publikum über, sodass man am liebsten selbst mit auf der Bühne stehen würde."

Votum Thilo Grawe und Mariella Pierza

Wer eine Inszenierung der Bürger:Bühne Dresden schaut, kommt an Joanna Praml und Dorle Trachternach nicht vorbei. Hier kommt zusammen, was zusammengehört: Seit über einem Jahrzehnt werden kunstvoll und souverän klassische Vorlagen zum Anlass genommen, um sie mit Jugendlichen auf ihre Aktualität zu untersuchen. In diesem Fall begeben wir uns mit dem Ensemble auf eine Reise in die Parallelwelt. Hier können sie der Realität nämlich genauso wie Peer Gynt entfliehen.

Die jungen Spieler*innen zeigen uns, was es heute heißt, ein neues Ich auf Social Media zu kreieren. Hier können sie nämlich behaupten, was sie wollen und auch sein, wer sie wollen. In den verschiedenen Texten wird klar, wie allgegenwärtig dieses Thema ist. „Ein Post von mir und es herrscht Chaos in deiner Klasse!“. Social Media ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken, es dominiert unseren Alltag. Die Selbstdarstellung im Internet rückt in den Mittelpunkt vieler junger Menschen: Wie will ich aussehen? Was trage ich? Wie stelle ich mich dar? Was poste ich auf Instagram? Was denken dann andere Menschen von mir? Mit überzeugendem Lebensweltbezug und vermeintlich schonungsloser Ehrlichkeit wird dieses Thema, dieser Stoff, diese Auseinandersetzung von den jungen Menschen gespielt, gesungen

und (wie sollte es anders sein) auch geschrien. Und auch deren Eltern spielen mit - wenn auch nur als Sprachnachricht, in denen sie versuchen, ihre Kinder zurück in die Realität zu holen.

Bemerkenswert sind nicht nur die eindrucksvolle und überwältigende Ausstattung, die sich, wie die Schichten einer Zwiebel, immer weiter freilegt und professionell von der Theatermaschine in Szene gesetzt ist, sondern auch und vor allem die Spieler*innen selbst. Die ansteckende Energie des Ensembles sprüht nicht nur bei den beeindruckenden chorischen Passagen förmlich ins Publikum über, sodass man am liebsten selbst mit auf der Bühne stehen würde (Mariella) oder zumindest gänzlich von ihr vereinnahmt wird (Thilo). Die Texte, die sich zwischen Original, biografischen Einschlägen und dynamischen Beziehungskonstellationen auf der Bühne zusammensetzen, wirken ehrlich, sie berühren und überzeugen, dass die Motive der Vorlage dann irgendwie doch noch zeitgemäß sind. Und in den 120 Minuten beweisen alle zehn, dass sie sich dann doch irgendwie alle auf ihre Weise in dem größtenwahnsinnigen Hauptcharakter wiederfinden können, der sich so gerne reden hört. Und auch wir geben zu: diesem Ensemble hören wir gerne zu.



© Tim Wegner

TALKING ABOUT SILENCE

Ishyo Arts Centre (Kigali/Ruanda) und HELIOS Theater (Hamm)

Vorführung in englischer Lautsprache

Theater Strahl

07.05.2025 \ 16:00 – 17:00 Uhr

08.05.2025 \ 11:00 – 12:00 Uhr

(Mit Nachgespräch)

08.05.2025 \ 19:30 – 20:30 Uhr

Altersempfehlung: 14+

60 Min. (ohne Pause)

Es spielen: Andersonne Uwineza, Kenny Mirasano, Claudia Shimwa, Minju Kim, Felix Breuel, Tamara Hermanns

Inszenierung: Carole Karemera, Barbara Kölling

Text: Steffen Moor und Team

Bühne: Michael Lurse

Technik: Malte Kochanek

Theaterpädagogik: Christina Stöcker

Gefördert durch: TURN2 Fonds der Kulturstiftung des Bundes

Inhaltswarnungen: Es werden emotionale Inhalte wie Fluchterfahrungen, Krieg, Armut, Verlust einer Bezugsperson und allgemein der Umgang mit traumatischen Erlebnissen thematisiert.

Sensorische Reize: Durch Trommeln werden laute Geräusche erzeugt.



6 Personen auf der Bühne, 6 Geschichten über das Schweigen. Da gibt es die Geschichte von der Tante, die immer schweigt. Die Mutter, die nicht will, dass jemand erfährt, dass der Vater die Familie verlassen hat. Ein Vater, der nie zurückruft und die Großmutter, die so lange von der Flucht erzählt, bis sie nicht mehr davon träumt. Familiengeschichten aus Ruanda, aus Deutschland und Korea. Kuriose, lustige, unerwartete, traurige Geschichten, unbekannte Geschichten und einige meint man sehr genau zu kennen.

Das Ishyo Arts Center aus Kigali/Ruanda und das HELIOS Theater aus Hamm arbeiten zum zweiten Mal gemeinsam an einer Theaterinszenierung für junges Publikum. Ein Ensemble bestehend aus Regie, Schauspieler*innen, Bühnenbildner*innen und Musiker*innen erarbeiteten während eines Jahres in Ruanda

und in Deutschland ein Theaterstück über das Schweigen.

Viele Gespräche in der Zusammenarbeit behandelten die spezifische Geschichte von Ruanda und Deutschland und deren Auswirkung auf die Menschen bis heute. Es geht um Tabus: soziale Tabus, Familientabus, Geschichten, über die gesprochen und geschwiegen wird. Tabus „regeln“ das Zusammenleben, es gibt überlebenswichtige Tabus, wie auch Tabus, die nicht mehr als ein Druckmittel, ein Verbot, eine Diskriminierung sind.

Zu „Talking about Silence“ gibt es auch eine Filmdokumentation, in der die Beteiligten über den Arbeitsprozess sprechen sowie Auszüge aus der Inszenierung und Momentaufnahmen mit dem Publikum in Ruanda zu sehen sind.



Hier geht's zur Projektdoku

"Dieses Stück ist eine Warnung vor dem Schweigen. Es macht Lust, zu sprechen und aktiv zu sein, in einer Zeit, wo es mehr nötig ist als je zuvor."

Votum Alicia Ulfik

Wer darf heute überhaupt noch schweigen? Muss ich ständig Stellung beziehen, ein Statement abgeben – besonders jetzt, angesichts der aktuellen Weltlage? Was, wenn ich einfach nichts sage? Wen interessiert schon meine Meinung? Ich bin keine öffentliche Person; ich möchte einfach in Ruhe leben. Aber kann man das heutzutage überhaupt noch?

Genau zur richtigen Zeit sprechen das HELIOS Theater und das Ishyo Arts Center in „Talking about Silence“ über die unbequeme Stille zwischen uns – eine Stille, die wir nicht länger ignorieren dürfen. Die englischsprachige Koproduktion aus Ruanda und Deutschland zeigt, dass Theater eine Forderung ist.

Sechs Schauspieler*innen stehen auf der Bühne und erzählen biografische Alltagsgeschichten aus ihrer Kindheit, in denen Stille eine Rolle spielte. Man erkennt sich in solchen persönlichen Erlebnissen sofort wieder und erinnert

sich an eigene Autofahrten, die von einer unangenehmen Stille umhüllt waren.

Das Stück deckt mit poetischen Texten und eindrücklichen Performer*innen auf, wie unterschiedlich Stille wirken kann: Stille ist Macht, Stille ist eine Waffe, Stille ist unangenehm – und sie lässt sich durchbrechen.

Es wird sichtbar, wie tief das Schweigen in uns verwurzelt ist, als Überlebensinstinkt, als Generationstrauma, das endlich aufgebrochen werden muss. Stille macht die Ambivalenz des Schweigens deutlich: Stille kann bedrohlich sein, doch sie ist auch nötig, um wirklich zuzuhören.

Dieses Stück fordert uns auf, uns zu äußern – es ist eine Warnung vor dem Schweigen. Das Stück macht Lust, zu sprechen und aktiv zu sein, in einer Zeit, wo es mehr nötig ist als je zuvor.



© Fabian Hammerl

WOLF

Thalia Theater (Hamburg)

GRIPS Podewil

06.05.2025 \ 20:00 – 21:30 Uhr

07.05.2025 \ 14:30 – 16:00 Uhr 

(Mit Nachgespräch)

07.05.2025 \ 19:00 – 20:30 Uhr 

Altersempfehlung: 13+

90 Min. (ohne Pause)

Von: Saša Stanišić

Regie: Camilla Ferraz

Bühne: Nadin Schumacher

Kostüme: Katharina Arkit

Dramaturgie: Julia Lochte

Musik: CLARKS PLANET

Mit: Clara Brauer, Johannes Hegemann, Steffen Siegmund

Inhaltswarnungen: Es werden explizit Mobbing und Ausgrenzung dargestellt und Gewalthandlungen angedeutet. Es wird stellenweise ableistische Sprache verwendet. Es werden Angstzustände und „Andersmachung“ thematisiert.

Sensorische Reize: Es ist stellenweise dunkel im Saal. Durch Wassergeräusche wie Plätschern und Rauschen werden laute z.T. auch dumpfe Geräusche erzeugt. Stellenweise wird Nebel eingesetzt und Mückenspray benutzt.

DGS-Video



Stell dir vor, deine Mutter zeigt dir eine Broschüre. Ein Ferienlager mitten im Wald. Bäume findest du eigentlich nur als Schrank super. Aber deine Mutter bekommt keinen Urlaub, deshalb darfst du mit einer Gruppe Jugendlicher und mies bezahlten Betreuern für eine Woche in die schöne Natur. Ein Topangebot, aber du hast keine Lust. Deine Hütte teilst du dir mit Jörg, der sich gerne am Rand aufhält, weil ihn keiner mag. Dafür kennt er sich mit Pflanzen aus und wandert gerne. Du interessierst dich mehr für gute Geschichten. Nachts fällt Mondlicht durch das Fenster, und ein Wolf sitzt vor der Hütte. Ein Albtraum.

Jörg schnarcht, und du hast Angst. Jörg hat Stress mit Marko und seinen Jungs. Er ist ein Verlierer und muss jede Menge aushalten. Was kannst du machen? Vielleicht wäre die Lösung, Jörg beizustehen. Manchmal packt dich die Wut. Und dann? Das ist deine Geschichte. Du sagst: „Ich heiße übrigens Kemi.“

Nach mehreren Arbeiten im Nachtschlaf hat Camilla Ferraz mit der Romanadaption von „Wolf“ nach drei Jahren Regieassistentin ihr Abschlussstück in der Reihe „Junge Regie“ im Thalia Theater Gaußstraße inszeniert.

"Die Geschichte bietet eine wunderbare Vorlage, um mit viel Wortwitz, Fantasie und Situationskomik auch im Theater Mechanismen gesellschaftlicher Ausgrenzung zu verhandeln."

Votum Thilo Grawe

Wer ins Theater geht, um einer spannenden Geschichte zu folgen, ist bei „Wolf“ gut aufgehoben. Der erste Roman von Saša Stanišić, der in der Kinder- und Jugendliteratur als ausgezeichnet gilt, ist dabei auch für die Kinder- und Jugendtheater kein Geheimtipp mehr.

„Der Abend kommt langsam wie ein Bus und Herr Koriander liest eine Geschichte vor, er schafft es gerade so bis zum Schluss, ohne einzuschlafen. Die Geschichte hat eine Moral: ‘Wenn du freundlich durch die Welt gehst, geht die Welt freundlich mit dir um.’ Was für ein Blödsinn, oder? Also, wer auf sowas kommt, hatte noch nie echte Probleme, also der war noch nie auf sich allein gestellt, oder arm oder wurde ‘andersig’ gemacht.“ – was hier einerseits als süffisanter Seitenhieb zum Jugendtheaterklassiker der 2010er Jahre („Tschick“) gelesen werden kann, zeigt andererseits das Anliegen des Romans: sich mit den echten Problemen zu beschäftigen, ohne sie zu vereinfachen. Und einfach ist sie nicht, die Geschichte über Freundschaft, „Veränderung“, Empathie, Selbstermächtigung und Verantwortung. Aber sie bietet eine ganz wunderbare Vorlage, um mit viel Wortwitz, Fantasie und Situationskomik auch im Theater Mechanismen

gesellschaftlicher Ausgrenzung zu verhandeln. Die Teenager werden dafür, wie sollte es anders sein, aus ihrem alltäglichen Umfeld gerissen und in ein Ferienlager verfrachtet, in das die Hauptfigur gar nicht erst fahren wollte. Hier können die Konflikte beobachtet und zugespitzt werden. Und damit nimmt „Wolf“ eine neue Perspektive ein: nicht Täter, nicht Opfer der Ausgrenzung, sondern Zeuge.

Bemerkenswert ist diese Inszenierung auch, weil sie auf einige Dinge verzichtet: explizite Gewaltdarstellungen, den ein oder anderen Abzweig in der Geschichte, eine konkrete Ausstattung oder fellige Vollkostüme. Die kurzweilige und temporeiche Inszenierung von Camilla Ferraz konzentriert sich auf das Erzähltheater und überzeugt damit nicht nur, weil sie zwei komplett leidenschaftliche Spieler (Johannes Hegemann und Steffen Siegmund) auf die stark reduzierte und abstrakte Bühne (Nadin Schumacher) in der Garage der Gaußstraße stellt, sondern auch, weil mit Clara Brauer die perfekte Anspielpartnerin und mit ihrem sphärischen Dreampop auch gleich ein komplett passender Soundtrack geliefert wird.

HI, WIR SIND DIE BLICK'S MAL!-GRUPPE!



Hi, wir sind die BLICK'S MAL!-Gruppe! Wir sind Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 14 Jahren und planen seit März 2024 das aktuelle Festival mit. Zum Beispiel haben wir die Kurator*innen beraten, welche Kinderstücke auf dem Festival gezeigt werden sollen, haben Ideen zum Festivallook eingebracht und unseren eigenen Workshop geplant. Wir freuen uns auf das Festival und wünschen euch allen ganz viel Spaß! Sprecht uns gerne an – ihr erkennt uns an den T-Shirts mit unserem Logo!



Das Projekt BLICK'S MAL! findet in Kooperation mit dem GRIPS Theater statt.

Umsetzung der Ideen der Gruppe für das Logo: Johann Zimmer

Steckbrief:

Das sind wir: Theo (12), Ela (14), Moritz (14), Lorna (12), Radost (12), Luna (11), Ava (9), Gina (11), Cosima Fedra (11), Romi (11), Aleks (10), Maja (14), Carlotta (11), Bintou (12), Mavi (12) und Aakhu (11)

Unsere Hobbys:

schwimmen, malen, Sport treiben, tanzen, Theater, Instrumente spielen, schlafen, essen, lesen, schreiben und BLICK'S MAL! ;)

Wir beschäftigen uns viel mit:

Umweltschutz, Büchern, Probleme lösen, Theater, Astronomie, Hunde und Gleichberechtigung zwischen Kindern und Erwachsenen

Das möchten wir im Theater verändern:

- ▶ dass Kinder mehr zu sagen haben und mehr eingebunden werden
- ▶ mehr Begegnungen und Gleichberechtigung zwischen Kindern und Erwachsenen
- ▶ dass alle ihre Meinung zum Stück sagen können
- ▶ dass es kostenloses Essen gibt
- ▶ dass alle Zugang zum Theater haben

Wenn wir ans Festival denken, ...

- ▶ freuen wir uns und sind aufgeregt
- ▶ sind wir auf die tollen Theaterstücke und Workshops gespannt
- ▶ denken wir an Essen, Freund*innen, interessante Gespräche, Arbeit und eine supertolle Atmosphäre
- ▶ sind wir glücklich
- ▶ schätzen wir, dass es stressig, aber auch sehr viel Spaß machen wird!

Fülle deinen eigenen Steckbrief aus!

Wie willst du genannt werden?

→

Wie alt bist du?

→

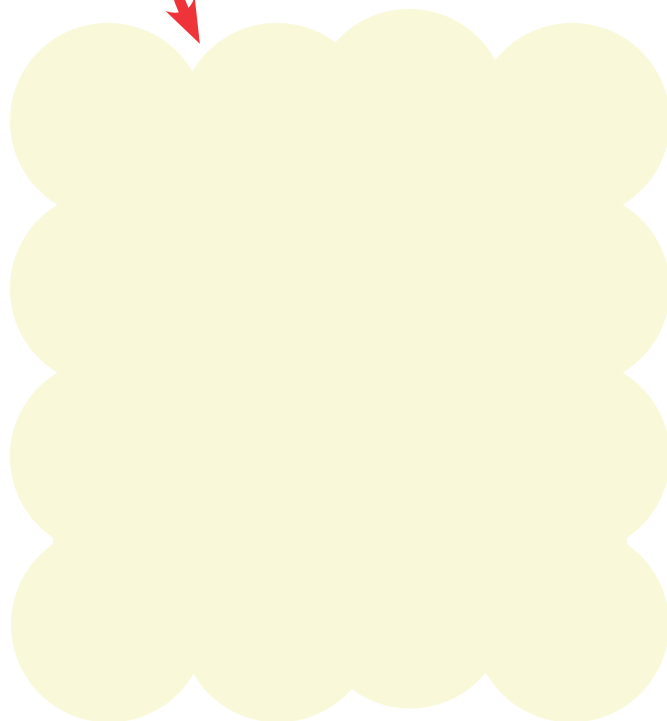
Was willst du im Theater verändern?

→

Was ist dein Lieblingsstück auf dem Festival?

→

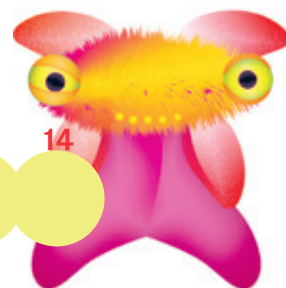
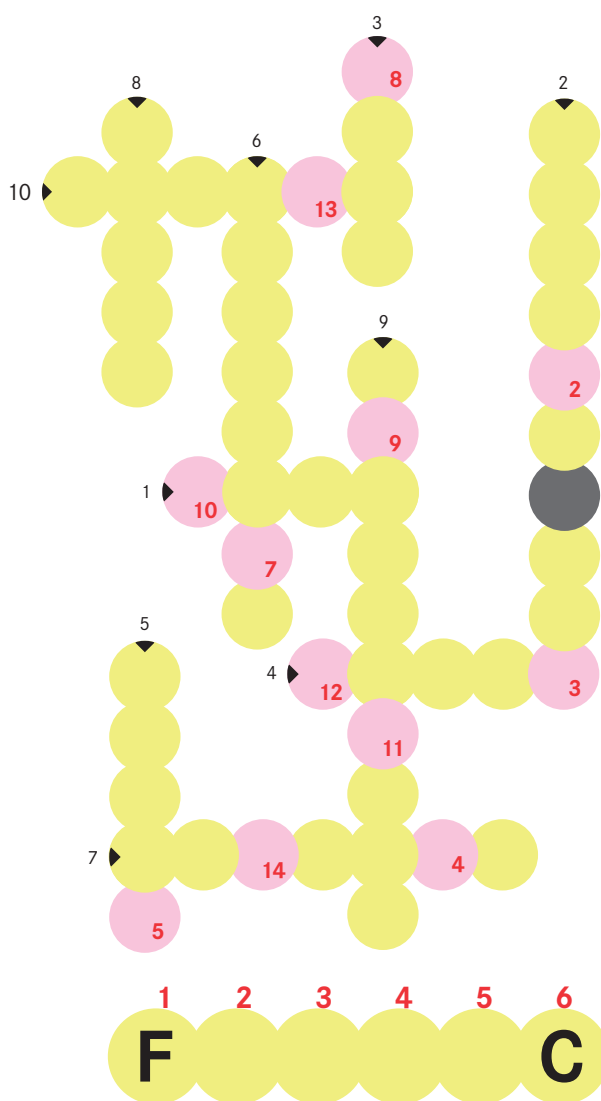
Male dich selbst als Monster!



Findet unser Lösungswort heraus!

Die Antworten auf die Fragen findet ihr auf dieser Seite und an anderen Stellen im Magazin.

1. → Wie alt ist das jüngste Kind aus unserer Gruppe?
2. → Welches Getränk trinken wir besonders gern (siehe Logo)?
3. → Seit welchem Monat treffen wir uns?
4. → Welches ist das Lieblingstheaterstück der BLICK`S MAL!-Gruppe (siehe Stückseiten)?
5. → Zusammen mit welchem Theater findet BLICK`S MAL! statt?
6. → Wie viele Sterne sind auf unserem Logo?
7. → In welchem Theater ist das Tages-Festivalzentrum (dort findet ihr auch unsere BLICK`S MAL!- Ecke!)?
8. → Wovon haben wir auf dem letzten Festival besonders viel gegessen (siehe die Seite "AUGENBLICK MAL! In Zahlen")?
9. → An welchem Wochentag findet das erste Mal unser Workshop im Gesprächsprogramm statt?
10. → Wer sollte im Theater mehr eingebunden werden?



Wenn ihr das Lösungswort gefunden habt, schreibt uns eine SMS oder WhatsApp-Nachricht an +49 1511 4933172 und holt euch euren Gewinn bei uns ab!

AUGEN_{TAG}MAL!



Wir, AUGEN_{TAG}MAL!, sind 16 Jugendliche im Alter von 15-24 Jahren aus ganz Deutschland. Wir sind Theaterinteressierte, Snackliebende, Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, nett und lieb, Spieler*innen, Zoomprofis, junge Menschen, Musiker*innen, Moderator*innen, engagiert, Zuschauer*innen, Genussmenschen. Es ist unsere Vielfalt, die uns einzigartig macht. Das TAG in unserem Namen steht dabei für die „Theatre Action Group“ im Rahmen des europäischen Projektes „ForeSTEEN“. In Online-Treffen und gelegentlichen Live-Treffen gestalten wir das Festival mit und setzen uns für junges Publikum ein. Kommt und lernt uns kennen!

Zur Gruppe gehören: Marlene (21), Marleen (16), Lotta (23), Franziska (24), Nele (23), Nicole (22), Lars (22), Greta (17), Kira (21), Andrea (22), Anna-Lena (23), Irem (18), Lisa (17), Leo (24), Marie (16) und Mauritz (17).

Warum seid ihr dabei? Was ist euer Antrieb?

Kira: Mehr Mitbestimmung für junge Menschen!! Damit das Theater nicht stecken bleibt, sondern sich wandelt und weiterentwickelt.

Lotta: Für mich ist die TAG eine gute Möglichkeit, Einblicke in die Organisation von Theaterfestivals zu bekommen, meine Perspektive einzubringen und mich mit anderen Theaterbegeisterten und denen, die es werden wollen, auszutauschen.



Wo habt ihr beim AM! Festival mitgearbeitet?

Für das AM! 2025 gab es viele Möglichkeiten, sich einzubringen. Es gibt verschiedene Arbeitsgruppen, in denen wir mitgearbeitet haben: Diskursräume, Feste & Begegnungen, Zugänglichkeit & Awareness. Dabei haben wir u.a. die Eröffnungsfeier geplant, das Diskursprogramm organisiert mit z. B. Workshops, Nachgesprächen und einem Pub Quiz, haben die Stücke nach Inhalts- und Triggerwarnungen gesichtet und geschaut, wie Barrieren abgeschafft werden können. Aber auch in anderen Bereichen, wie beispielsweise der Moderation von Veranstaltungen oder der Gestaltung des Programmmagazins und der Festivalräume, konnten wir Einblicke bekommen und diese mitgestalten.



Was war eure erste Theatererfahrung?

Lisa: Genau weiß ich das nicht mehr, aber angefangen habe ich definitiv über die klassische Bühne. Früh habe ich die ersten Opern und Konzerte gehört. Der ausschlaggebende Wendepunkt war „Leonce und Lena“. Danach war mir klar: ich will das auch.

Nicole: Als Kind hatte ich keinen Bezug zum Theater. In meiner Familie ist Theater nie ein Thema gewesen und die Schultheaterstücke waren immer blöd. Dann haben mich Freunde dazu überredet, bei der Theater-AG mitzumachen. Ich war ein tanzender Baum in Alice im Wunderland. Viele Jahre später ist es nun bereits das dritte AUGENBLICK MAL!-Festival, bei dem ich dabei sein darf.

Nele: "Der Froschkönig".



Auf einer Skala von 1-10, wie würdet ihr die Zusammenarbeit bewerten und warum?

Anna: 10/10, es ist richtig schön, mit so vielen verschiedenen jungen Menschen gemeinsam zu denken und zu arbeiten und dabei aktiv in die Festivalgestaltung eingebunden zu werden.

Kira: 7/10, unsere Bezugsmenschen zum Festival sind richtig schön und nehmen uns sehr ernst. Schade ist nur, dass z.B. Geld und Strukturen wie immer ein Faktor sind, was möglich ist (Stichwort wenige Präsenztreffen). Da ich das Festival bisher nicht kannte, bin ich sehr gespannt, auf die tatsächliche Gestaltung und wie progressiv das Theater dort wirklich ist und wie sehr es momentan nur so scheint.

Wie läuft die Online-Arbeit? Und wie war es, sich live zu treffen?

Lisa: Die Online-Arbeit läuft ziemlich effizient. Das, was besprochen werden muss, wird besprochen. In Person war das natürlich mehr von zwischenmenschlichem Zusammenwachsen geprägt, da lernt man die Leute erst richtig kennen.

Marleen: An sich läuft es online ziemlich gut. Alle sind aufgefordert, ihre Gedanken zu äußern und vieles wird zusammen erfolgreich besprochen. Trotzdem glaube ich, dass es vor Ort effizienter ist. Denn man wächst als Team stärker zusammen und hat wahrscheinlich eine größere Aufmerksamkeitsspanne, als daheim vor dem Bildschirm. Man ist einfach präsenter.

Worauf freut ihr euch während des Festivals?

Lisa: Ich fasse mich kurz: auf alles.

Nele: Darauf, die Gastspiele live zu sehen und mit Menschen zu connecten, die sich auch für Theater interessieren.

Marleen: Die Gastspiele live zu sehen und überall in die Gesichter von Menschen zu blicken, die alle dort sind, weil sie die gleiche Leidenschaft teilen.

Lotta: Vor allem auf den Austausch, die Stücke und darauf, live als Gruppe zusammenzukommen.

Kira: Eins von hoffentlich vielen jungen Gesichtern zu sein. :)



AUGENTagMAL! auf dem Festival

Wollt ihr uns kennenlernen? Kommt am Mittwoch zur *rede+zeit* ins Theater Strahl. Dort findet ihr uns an der Bar und außerdem an einem Thementisch im Gesprächsformat 1zu1 oder beim Pub Quiz.

In der *rede+zeit* am Donnerstag berichten wir über unseren Prozess der Sichtung von Triggern in den Gastspielinszenierungen und dem Erstellen der Content Notes für das Festival. In einem weiteren Workshop könnt ihr mit uns zu euren und unseren Erfahrungen in Jugendpartizipationsprojekten in den Austausch kommen.

Freitag sprechen wir in der *rede+zeit* unter anderem mit den Kurator*innen und der BLICK'S MAL!-Gruppe über ihren gemeinsamen Kurationsprozess.

rede+zeit am Sonntag ist unsere Zeit: Wir laden euch ein zum TEEN KITCHEN TABLE. Setzt euch zu uns an den Tisch, frühstückt mit uns und tauscht euch mit uns aus über die Inszenierungen, die wir gemeinsam gesehen haben. Unsere europäischen Gäste aus dem ForesTEEN-Programm sind auch vor Ort.

ForesTEEN – Building a Resilient European Teen Cultural Ecosystem



*ForesTEEN ist ein europäisches Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums mit zehn Partnern aus sieben weiteren EU-Ländern. Junge Menschen können sich bundes- und europaweit vernetzen, Beteiligungsprozesse weiterentwickeln und Festivals mitgestalten. Es gibt monatliche Online-Treffen, die für Interessierte offen sind. Die Reise zu europäischen Partner-Festivals, um dort in den Austausch mit Gleichaltrigen und Theaterakteur*innen zu treten, gehört ebenfalls zur ForesTEEN-Erfahrung dazu.*



AUGEN_{TAG}MAL! - UNSERE TAG-PARTNER

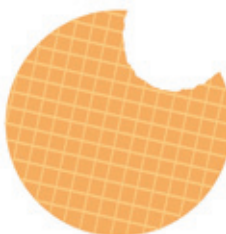
Nicht nur in Deutschland gibt es im Rahmen von ForesTEEN (siehe Seite 36-37) eine Theatre Action Group (TAG). Hier könnt ihr die Logos unserer Partner sehen und durch Ausmalen oder Malen-nach-Zahlen noch schöner gestalten!



TAG Dänemark



TAG Litauen



TAG Niederlande



TAG Frankreich



TAG Italien



TAG Spanien



TAG Serbien

RAHMENPROGRAMM

Nachgespräche und Workshops

Im Anschluss an ausgewählte Vorstellungen finden kostenlose Nachgespräche und Workshops von den Teams der eingeladenen Inszenierungen statt. An Werktagen richten sich diese speziell an Schulklassen und bieten die Möglichkeit, über das Gesehene ins Gespräch und in Aktion zu kommen. Am Feiertag, abends und am Wochenende stehen sie allen Besucher*innen offen und laden zur gemeinsamen Reflexion und Diskussion ein.

Die Anmeldung erfolgt per Mail an augenblickmal@parkaue.de.

Die Formate finden im Anschluss an die folgenden Vorstellungen statt:

O (die shOw):	7. Mai	10:00 Uhr	
PEER GYNT:	7. Mai	10:00 Uhr	
Wolf:	7. Mai	14:30 Uhr	
Talking about silence:	8. Mai	11:00 Uhr	
TROJA – Blinde Passagiere im trojanischen Pferd:	9. Mai	11:00 Uhr	
Der Katze ist es ganz egal: (Ankommen bereits um 13:30 Uhr)	9. Mai	14:00 Uhr	
Follow me!:	9. Mai	19:30 Uhr	
Faust – eine Tragödie:	10. Mai	17:00 Uhr	
SPLASH!:	11. Mai	10:00 Uhr	

Durchblicken!

Eine Fortbildung für Lehrkräfte zum AUGENBLICK MAL! 2025

6. und 7. Mai 2025, je 9.00 bis 18.00 Uhr

Die fünf mit dem Festival kooperierenden Berliner Kinder- und Jugendtheater – ATZE Musiktheater, FELD – Theater für junges Publikum, GRIPS Theater, Theater an der Parkaue und Theater Strahl – laden zu einer das Festival begleitenden Fortbildung ein. Durch gemeinsam erlebte Aufführungen, Gespräche und Workshops sowie theaterpädagogische Praxis wird ein Methodenbaukasten für Theater im schulischen Kontext vermittelt. Teilnehmende erhalten einen Einblick in die Vielfalt der Themen und Ästhetiken des zeitgenössischen Theaters für junges Publikum. Die Veranstaltung wird von der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie als Lehrkräftefortbildung anerkannt.

Fortbildungsnummer: 25.1-125685

Ansprechperson, Informationen und Anmeldung:
Anna-Sophia Fritsche (GRIPS Theater)
anna-sophia.fritsche@grips-theater.de



Festivalarchiv erleben

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums von AUGENBLICK MAL! gestaltete die Sammlung des KJTZ 2021 eine umfassende Online-Ausstellung mit Fotografien, digitalisierten Druckerzeugnissen und intergenerationellen Interviews mit Theatermacher*innen der Darstellenden Künste für junges Publikum. Basierend auf der Ausstellung wurde auf der Webseite des Festivals nun ein permanent zugänglicher Archivbereich aufgebaut und durch eine Chronik ergänzt, die Einblick gibt in die einzelnen Festivaljahrgänge (z.B. ausgewählte Gastspiele, berufene Kurator*innen). Im Rahmen des Festivals AUGENBLICK MAL! 2025 bringen wir dieses digitale Archiv zu euch. Im Festivalzentrum Theater an der Parkaue haben wir eine interaktive Informationsecke eingerichtet, die euch einlädt in unser Archiv einzutauchen und die Geschichte des einzigen bundesweiten Festivals des Theaters für junges Publikum kennenzulernen.



GESPRÄCHSPROGRAMM

rede+zeit – Das Gesprächsprogramm bei AUGENBLICK MAL! 2025

Wer kennt es: Du baust dir deinen Festivalplan und der ist schnell viel zu voll? Dabei wolltest du nicht nur Gastspiele anschauen, sondern dich auch mit anderen Zuschauer*innen treffen und mit Kindern, Jugendlichen, Kolleg*innen im Festivalzentrum ins Gespräch kommen? Doch die Orte sind verstreut, die Zeitslots zu kurz und du kennst noch nicht so viele Leute?

Wir haben da etwas für dich: In diesem Jahr findet das Gesprächsprogramm für mehrere Stunden am selben Ort statt und beinhaltet unterschiedliche Formate. *rede+zeit* nimmt sich Zeit für Kennenlernen, Austausch und Bewegung. Das Programm wurde von jungen Menschen mitkonzipiert und verfolgt das Anliegen, Festivalbesucher*innen jeden Alters miteinander ins Gespräch zu bringen – ob in deutscher oder englischer Lautsprache, Deutscher Gebärdensprache, interaktiv, im Plenum oder der Kleingruppe. Die jungen Personen der "TAG" des EU-Programms "ForesTEEN" (siehe Seite 36) freuen sich auf Begegnungen und *rede+zeit* über die Darstellenden Künste für junges Publikum.

Bedarf an DGS-Verdolmetschung bitte bis zum 23.04.2025 per Mail an augenblickmal@parkaue.de.

Für die jeweiligen *rede+zeiten* bitten wir darum, ein kostenloses Zählticket im Online-Shop zu erwerben. Ein Mittag- bzw. Abendessen kann vor Ort gekauft werden.

Mittwoch, 7. Mai

17:30 - 21:00 Uhr
Theater Strahl



Eröffnung von *rede+zeit*, dem Gesprächsprogramm bei AUGENBLICK MAL! 2025

warm+reden

1 zu 1:

Und mit wem redest du als nächstes?

Nutze die Chance, dich mit Expert*innen unterschiedlicher Kontexte über ein Thema der Darstellenden Künste für junges Publikum zu unterhalten.

Mit: Gästen verschiedenen Alters und Expertisen

Pub Quiz

Am Anfang des Festivals nähern wir uns den Inszenierungen spielerisch bei einem Getränk deiner Wahl.

Mit: AUGENtagMAL! und Gästen

Donnerstag, 8. Mai 10:00 - 14:00 Uhr | Theater an der Parkaue



warm+reden

Inszenierungsgespräche

In verschiedenen Gesprächsformaten werden die Inszenierungen *Peer Gynt*, *O (die ShOw)* und *Wolf* besprochen.

Mit: Studierenden der Universität Hildesheim

BLICK'S MAL! - Ein spielerischer Austausch

Das Kinderbeteiligungsprojekt BLICK'S MAL! lädt Menschen allen Alters zu einem Workshop ein.

Mit: BLICK'S MAL!

reden+essen

Inszenierungsgespräche

In verschiedenen Gesprächsformaten werden die Inszenierungen *Peer Gynt*, *O (die ShOw)* und *Wolf* besprochen.

Mit: Studierenden der Universität Hildesheim

Inhalts- und Triggerwarnungen & Co.

Wie werden diese Angaben für Kinder und Jugendliche verständlich und zugänglich gemacht? Wie viel Wissen wird vor einer Vorstellung benötigt? Was wünschen sich Kinder und Jugendliche selbst?

Mit: AUGENtagMAL! und Gästen

Workshop

Hier ist Raum, um mit Beteiligten über junge Beteiligungsformate zu sprechen: Wie starten? Was hat gut funktioniert? Wo ist was gescheitert? Was ist möglich?

Mit: AUGENtagMAL!

aus+klang

Freitag, 9. Mai 9:00 - 13:00 Uhr | Theater an der Parkaue



warm+reden

Train the Trainer-Workshop für Spielungen / (Theater)Pädagog*innen

CommUnity Gegenkultur:
Wie können wir Theater machen in einer Welt voller Krisen? Was kann radikale Theaterpädagogik?

Mit: Theater X
In Kooperation mit PERSPEKTIV:WECHSEL.

**darstellende
künste** ASSITEJ
& junges
publikum



Das Projekt PERSPEKTIV:WECHSEL wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien über das Programm „Verbindungen fördern“ des Bundesverbands Freie Darstellende Künste e.V.

Inszenierungsgespräche

In verschiedenen Gesprächsformaten werden die Inszenierungen *Talking about silence* und *TROJA – Blinde Passagiere im trojanischen Pferd* besprochen.

Mit: Studierenden der Universität Hildesheim | teilweise **EN**

BLICK´S MAL! - Ein spielerischer Austausch

Das Kinderbeteiligungsprojekt BLICK´S MAL! lädt Menschen jeden Alters zu einem Workshop ein.

Mit: BLICK´S MAL!

reden+essen

Inszenierungsgespräche

In verschiedenen Gesprächsformaten werden die Inszenierungen *Talking about silence* und *TROJA – Blinde Passagiere im trojanischen Pferd* besprochen.

Mit: Studierenden der Universität Hildesheim | teilweise **EN**

Meditation zu Inszenierungen

Welche Momente der Inszenierungen haben dich besonders berührt? Welche Szene geht dir nicht aus dem Kopf?

Mit: AUGENTagMAL!

Gespräch über den Kurationsprozess der Gastspiele

Wie bei jeder Festivalausgabe kommen diejenigen zu Wort, die die Gastspiele ausgewählt haben.

Mit: Kurator*innen des Festivals, BLICK´S MAL!, AUGENTagMAL!

aus+klang

Sonntag, 11. Mai 10:00 - 13:00 Uhr | Theater an der Parkaue



warm+reden

Inszenierungsgespräche **EN**

TEEN Kitchen Table Diskussion zu *Der Katze ist es ganz egal*, *Faust – eine Tragödie*, *Follow me!* und *SPLASH!*

Mit: AUGENTagMAL! mit europäischen Gästen von ForesTEEN

Workshop: Strategic Invitations @ForesTEEN **EN**

Im Projekt ForesTEEN suchen wir stetig nach neuen Impulsen und Perspektiven, wie Kulturangebote für junge Menschen ansprechender gestaltet werden können. Ruth Slob lädt uns ein, zu erforschen, was es heißt, Teil eines resilienten Ökosystems zu sein.

Mit: Ruthana Slob

Inszenierungsgespräche

In einem passenden Gesprächsformat wird die Inszenierung *Der allerbeste Familienstreit* besprochen.

Mit: Studierenden der Universität Hildesheim

aus+klang

FESTE UND VERANSTALTUNGEN



Herzlich Willkommen bei AUGENBLICK MAL! 2025 und in den Festivalzentren!

Wir begrüßen alle Festivalgäste zunächst im **Festivalzentrum im Theater an der Parkaue**, das tagsüber zum Verweilen einlädt. Im Foyer des Theaters sind wir am Infopoint für eure Anliegen da. In der Chill-mal-Ecke oder der Mach-mal-mit-Ecke kann man den Kindern und Jugendlichen der Beteiligungsgruppen BLICK'S MAL! und AUGENTagMAL! begegnen, an der KnetBar kreativ sein oder digital einen Blick ins Archiv wagen. Zudem findet vor Ort ein Teil des Gesprächsprogramms *rede+zeit* statt. Tagsüber laden Stationen im Foyer zum Schauen, zum selbst Gestalten und zum Spielen ein. Zudem hat hier das Awarenesssteam seinen zentralen Anlaufpunkt und ihr findet einen ruhigen Raum für den Rückzug aus dem Geschehen.

Das **Festivalzentrum Theater Strahl am Ostkreuz** empfängt dann alle in den lauen Berliner Nächten.



Tagsüber
lädt das Festival-
Zentrum Theater
an der Parkaue
zum Verweilen ein,
am Abend das
Festivalzentrum
Theater Strahl am
Ostkreuz

FESTIVALERÖFFNUNG AN DER PARKAUE

Willkommen – Am 6. Mai 2025 ab 16:00 Uhr freuen wir uns, alle Festivalgäste zur Eröffnung am Theater an der Parkaue begrüßen zu können. Es geht bei schönem Wetter draußen und im Foyer des Theaters los mit Aktionen an verschiedenen Stationen, an denen sich Besucher*innen aller Generationen treffen, kennenlernen und miteinander spielen, basteln und lachen können.

Feiern – Die **Feierliche Eröffnung** beginnt dann um 17:00 Uhr auf der Bühne 1. Wir freuen uns auf Grußworte und darauf, allen, die im Saal sind, die eingeladenen Produktionen und die Kurator*innen vorzustellen. Kinder und Jugendliche aus den Beteiligungsprojekten BLICK'S MAL! und AUGENTagMAL! begleiten euch durch das Programm.

Zusammenkommen – Gegen 18:00 Uhr geht's weiter. Wir laden euch ein zu Snacks und einem Kaltgetränk in den Foyers. Zeit, die Eröffnung des Festivals miteinander zu feiern, einander zu begegnen und wiederzutreffen sowie sich auszutauschen, bevor sich der Vorhang für die erste Abendvorstellung im Festival hebt. Im Anschluss könnt ihr den Abend bis 23:00 Uhr an der Bar im Theater an der Parkaue ausklingen lassen.

Dienstag, 6. Mai 2025

ab 16:00 Uhr

**Festivalzentrum Theater an der Parkaue,
im Innenhof, in den Foyers & Bühne 1**

EN



SCHÖN, DASS IHR DA SEID IM FESTIVAL-ZENTRUM THEATER STRAHL AM OST-KREUZ

Bevor das Gesprächsprogramm am Mittwoch startet, begrüßen wir euch im Theater Strahl am Ostkreuz, unserem zweiten Festivalzentrum. Hier findet neben Gastspielen und Veranstaltungen auch eine *rede+zeit* statt. Und fast jeden Abend sind Bar und Garten für euch geöffnet. Wir freuen uns auf euch und auf lange Festivalnächte. Kommt vorbei!

Mittwoch, 7. Mai 2025

17:30 Uhr

**Festivalzentrum Theater Strahl
am Ostkreuz**



DIE ASSITEJ LÄDT EIN ZU PREISVERLEIHUNGEN UND PARTY

Die ASSITEJ, das Netzwerk der Theater für junges Publikum in Deutschland, ehrt alle zwei Jahre Personen, Organisationen oder Institutionen mit dem ASSITEJ Preis, dem ASSITEJ Veranstalter*innenpreis und dem Bernd Mand-Preis. Geehrt werden besondere Verdienste in den Darstellenden Künsten für junges Publikum. Zum zweiten Mal wird außerdem der Vera Gerdau Preis zur Förderung inklusiver Projekte im Kinder- und Jugendtheater vergeben. Bei der anschließenden Festivalparty wollen wir feiern – die Preisträger*innen, die Darstellenden Künste für junges Publikum und alle, die dabei sind!

Samstag, 10. Mai 2025

Preisverleihung ab 19:30 Uhr

Festivalparty für alle ab 21:00 Uhr

**Festivalzentrum Theater Strahl am
Ostkreuz**



FESTIVALDERNIERE UND ABSCHIED

Sechs Festivaltage sind fast vorüber. Während noch der Schlussapplaus der letzten Festivalvorstellungen läuft, beginnen wir das Aufhören zu feiern. Alle, die am Festival beteiligt waren, sind herzlichst eingeladen, vor der Heimreise zusammenzukommen! Außerdem freuen wir uns über alle Festivalgäste, die noch bleiben und mit uns feiern.

Adieu bei AUGENBLICK MAL! 2025.

Auf Wiedersehen in Berlin 2027!

Sonntag, 11. Mai 2025

15:00-18:00 Uhr

**Festivalzentrum Theater Strahl
am Ostkreuz**



UNSERE KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

ASSITEJ e.V. Bundesrepublik Deutschland

ASSITEJ steht für Association Internationale du Théâtre pour l'Enfance et la Jeunesse. Die Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche hat rund 80 nationale Zentren auf allen Kontinenten sowie Netzwerke rund um Autor*innen-schaft, Performative Künste für Kinder von 0 bis 6 Jahren, Tanz, Inklusion und Nachwuchsförderung. Das ASSITEJ Manifest beschreibt die Vorhaben und Ziele der ASSITEJ – global und lokal. Die UN-Kinderrechtskonvention – insbesondere die Artikel 13 und 31 – sowie die UNESCO Konventionen für Kulturelle Vielfalt, die UN-Behindertenrechtskonvention und die Nachhaltigkeitsziele der UN sind maßgebliche Grundlagen der Arbeit.

Die deutsche ASSITEJ hat als gemeinnütziger Verein mehr als 500 Mitglieder. ASSITEJ-Mitglieder sind beispielsweise professionelle Theater sowie Verlage, Verbände, Organisationen, Hochschulen, Künstler*innen, Wissenschaftler*innen, Vermittler*innen, Pädagog*innen und Publizist*innen, die in den Darstellenden Künsten für junges Publikum arbeiten und sich für deren Interessen einsetzen.

Die ASSITEJ fördert und vernetzt unter der Dachmarke darstellende Künste & junges Publikum Akteur*innen der Darstellenden Künste für junges Publikum als Träger des KJTZ, des Bündnisses PERSPEKTIV:WECHSEL und der bundesweiten Förderprogramme „Wege ins Theater“ und ab 2025 „FAIR P(L)AY“.

www.jungespublikum.de
www.assitej-international.org



FELD – Theater für junges Publikum

Das FELD ist ein künstlerischer Produktions- und Aufführungsort in Berlin, der als Ort für Begegnungen die künstlerische Recherche und Entwicklung anregt. Die Vernetzung zu anderen Theatern, sozialen Akteur*innen, der Nachbarschaft und zu lokalen Bildungs- und Jugendeinrichtungen wird als sehr wichtig betrachtet. Deshalb lädt das FELD in partizipativen Formaten dazu ein, den Darstellenden Künsten zu begegnen und Stücke im Probenprozess zu begleiten. Es werden Arbeiten unterschiedlicher Ästhetiken, insbesondere im Bereich Tanz und Performance, gezeigt. So entstehen Eigenproduktionen, Koproduktionen und Kooperationen mit Einzelkünstler*innen, Gruppen, Kollektiven und Partnertheatern.



ATZE Musiktheater

Das ATZE Musiktheater ist ein Berliner Original und durch Gastspielreisen im gesamten Bundesgebiet bekannt. Aus einer Kinderrockband entstanden hat sich das ATZE in seiner nun fast 40-jährigen Geschichte zu einem Musiktheater entwickelt, dessen Programm neben vielen Inszenierungen für Kinder ein spannendes Repertoire für Jugendliche und Familien bereithält. Das Markenzeichen des ATZE Musiktheaters ist die integrale Weise, in der Musik bei jeder Inszenierung eine tragende Rolle zukommt. „Atze“ heißt im Berlinerischen „großer Bruder“ oder auch „bester Freund“. Beide Bedeutungen stehen für den programmatischen Anspruch des Hauses: Die Inszenierungen stärken Kindern und Jugendlichen den Rücken, regen zum Nachdenken an und ermutigen sie, ihre Rechte einzufordern.



GRIPS Theater Podewil

Das GRIPS Theater ist Deutschlands bekanntestes zeitgenössisches und politisches Kinder- und Jugendtheater. Es öffnet seine Türen für Menschen jeden Alters und vernetzt sich lokal wie international. In der Tradition eines realistischen, emanzipatorischen Gegenwartstheaters setzt es sich auf der Bühne und in seiner Arbeit für die Grundrechte von Kindern und Jugendlichen ein. Kinder und Jugendliche sind neugierig, denken und fühlen eigenständig, entwickeln Perspektiven und gestalten aktiv. GRIPS verkörpert dieses Denken – „mit Spaß denken“.

Das GRIPS Theater spielt an zwei Orten:

GRIPS Hansaplatz (Hauptbühne)
Altonaer Straße 22 | 10557 Berlin
GRIPS Podewil (Studiobühne)
Klosterstraße 68 | 10178 Berlin



Theater Strahl

1987 als freie Theatergruppe gegründet, hat sich Theater Strahl in den letzten 35 Jahren als eine der wegweisenden Bühnen für zeitgenössisches Theater für junges Publikum ab 12 Jahren etabliert. Es kooperiert und gastiert deutschlandweit und international und folgt regelmäßig Einladungen zu Theaterfestivals. Eine partizipative Theaterarbeit ist zentraler Bestandteil des Selbstverständnisses. Es bezieht sein jugendliches Publikum in die Inszenierungsprozesse ein und bietet ihnen auch in Workshops, TheaterJugendClubs und mit einer Open Stage eine Bühne. Strahl bespielt zwei Orte in Berlin. Die ehemalige Doppelstock-Turnhalle auf dem Gelände der Jugendherberge am Ostkreuz und die Studiobühne auf dem Hof des Kulturhaus Schöneberg.



Theater an der Parkaue

Das Theater an der Parkaue – Junges Staatstheater Berlin versteht sich als Theater für alle. Es richtet sich mit seinen Inszenierungen an Kinder, Jugendliche, Familien und alle Menschen, die sich für die Perspektive junger Menschen begeistern. Von zeitgenössischer Dramatik bis zu Tanzstücken, von Performance bis zur Familienproduktion, von Klassenzimmerstück bis zum interaktiven Spiel: die Parkaue ermöglicht, die Welt als eine veränderbare zu erfahren – lustvoll und unbedingt, in unterschiedlichsten Formaten und Ästhetiken. Dazu lädt die Parkaue mit Theatervermittlung, partizipativen Formaten und Outreach-Projekten junge Menschen, Künstler*innen und Expert*innen ein, das Theater als Teil der vielfältigen Berliner Stadtgesellschaft zu erleben und mitzugestalten.



BERLIN – Die Stadt der Kinder- und Jugendtheater

Junges Berliner Publikum kommt nicht nur in den AUGENBLICK MAL!-Kooperationshäusern auf seine Kosten. Mehrere Dutzend Kinder- und Jugendtheater bilden eine frische und progressive Szene, die wir auf unserer Website genauer vorstellen: Wie viele Theater gibt es? Welche Anekdoten werden über sie erzählt? Und wofür sind die Häuser weit über die Grenzen Berlins hinaus bekannt?

Wir freuen uns über Ergänzungen der von uns zusammengestellten Liste.



Darstellende Künste für junges Publikum in Berlin (Übersicht)

AUGENBLICK MAL! IN ZAHLEN

2.916

Requisiten werden von den zehn Inszenierungen genutzt.

36.070

Wörter werden in den zehn Inszenierungen gesprochen.

755

Minuten dauern die zehn Inszenierungen addiert.

233

Stücke wurden als Vorschläge für AUGENBLICK MAL! 2025 eingereicht.

3

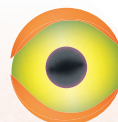
Meter Pizza wurden bei AUGENBLICK MAL! 2023 von der BLICK´S MAL!-Gruppe gegessen.

46

 der

233

eingereichten Stücke stammen aus Berlin – dem Bundesland mit den meisten Einreichungen.



42

Stunden hat unser Kuratorium in Präsenz- und Online-Meetings über die Auswahl der zehn Inszenierungen diskutiert.

83

Kurator*innen waren in der Geschichte von AUGENBLICK MAL! an der Auswahl der Inszenierungen beteiligt –

107.280

Besucher*innen zählten die bislang 17 Ausgaben von AUGENBLICK MAL! addiert – das macht im Schnitt 6.310 pro Festival.

1.200

Exemplare dieses Programmagazins wurden gedruckt.

375

Minuten Nachgespräche und Nachbereitungsworkshops und

840

Minuten Gesprächsprogramm bilden wichtige Eckpfeiler des Programms.

2.085

Minuten dauern die insgesamt

29

Aufführungen der

10

AUGENBLICK MAL! 2025-Inszenierungen.

5.700

Festivalmahlzeiten wurden in der Geschichte von AUGENBLICK MAL! von den Darsteller*innen verspeist.

plan + stage

Büro für Veranstaltungsproduktion

Technische Planung + Kulturmanagement.

Ob Großveranstaltung oder kleines Herzblutprojekt,
wir setzen Ihre Ideen um.

info@plan-stage.de
www.plan-stage.de



THEATER MUMMPITZ

panoptikum
BY THEATER MUMMPITZ

14. EUROPÄISCH-BAYERISCHES
KINDERTHEATERFESTIVAL
NÜRNBERG, 03.-08.02.2026

festival-panoptikum.de

FOTO: FULVIO ROITER



Jung

Laut

Theater

Strahl

Drama am Ostkreuz

theater-strahl.de



**LUFTSCHLOSS
TEMPELHOFER FELD**

Die neue Open Air Bühne für Berlin:
Theater, Konzerte, Tanz, Comedy,
Festivals, DJ-Sets & mehr – präsentiert
vom ATZE Musiktheater

10. MAI - 21. SEPTEMBER 2025

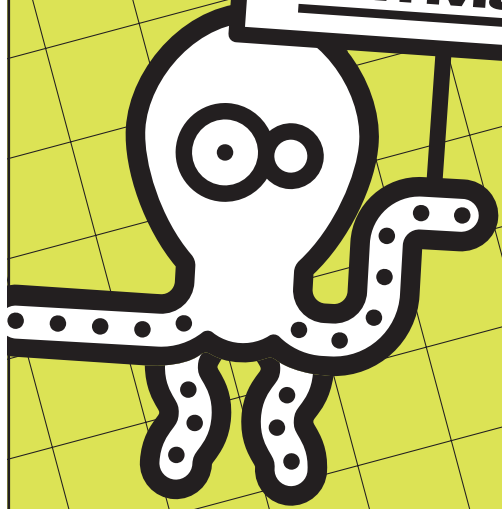
LUFTSCHLOSS
TEMPELHOFER FELD

atze
MUSIKTHEATER
PRÄSENTIERT



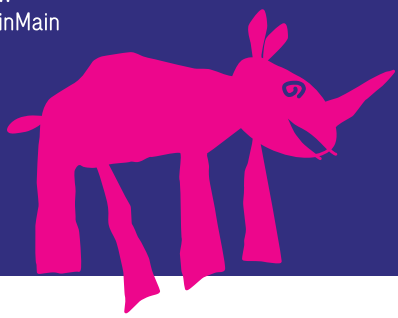
**THEATER
GRÜNE
SOSSE^{FFM}**

**Grüße aus
Frankfurt
am Main**




**Junges Theater Frankfurt •
Gastspiele • Vermittlung**


KulturRegion
FrankfurtRheinMain



**Starke
Stücke**

Internationales Theaterfestival
für junges Publikum Rhein-Main

20.2. – 2.3.2026
www.starke-stuecke.net




Augen, Ohren, Herz. Offen.

Matin Soofipour Omam: Raumrauschen

Deutscher Kindertheaterpreis 2024

FBE felix-bloch-erben.de

Verlag für Bühne Film und Funk

PETER UND DER WOLF
von Sergej Prokofjew
Premiere 12.03.
Staging Susanne Schemschies
ab 5 Jahren

KONZERT
FÜR JUNGES
PUBLIKUM

DER KLEINE PRINZ
von Philipp Manuel Gutmann
Premiere 26.03.
Regie Daniel Vincent Huth
ab 8 Jahren

THE GOOD,
THE BAD AND
THE UGLY

SUPERHEROES
eine Stückentwicklung
Premiere 22.05.
Regie Susanne Schemschies
ab 13 Jahren

JUNGES THEATER UND MEHR

EIN MUSI-
KALISCHES
MÄRCHEN

JUNGES
GÄRTNER
PLATZ
THEATER

gaertnerplatztheater.de/jgpt
[instagram.com/jungesgaertnerplatztheater](https://www.instagram.com/jungesgaertnerplatztheater)
jgpt@gaertnerplatztheater.de

PARKAUE

JUNGES
STAATSTHEATER
BERLIN

NEWSROOM

KOLLABORATION VON HENRIKE IGLESIAS
MIT JUNGEN BERLINER*INNEN

www.parkaue.de

NEU IM
SPIELPLAN

**Das Junge
Schauspiel
wird Central!**

Ab dem 19.9. sind wir im
Central am Hauptbahnhof.
Freut euch auf viele
Überraschungen!

Freedom is a Dancer

Tanz- und Theaterspektakel von Nir de
Volff und Ensemble – ab 12 Jahren

ab 4.5.

Münsterstraße 446, Bühne – Junges Schauspiel

Foto: Thomas Rabsch



Weiter im Repertoire: »Faust 1+2+3«, »Bin gleich fertig!«, »Wolf«,
»Pinocchio«, »Emil und die Detektive«, »Blinde Kuh mit dem Tod«,
»Spielverderber«, »Das Pommes-Paradies«

D'haus
Düsseldorfer
Schauspielhaus
Junges Schauspiel

20 JAHRE BERLINER KINDERTHEATERPREIS



Die Gala am 7. Mai um 19 Uhr am GRIPS Hansaplatz



Seit zwanzig Jahren verleihen GASAG und GRIPS Theater den Berliner Kindertheaterpreis, um Autor*innen für das Schreiben für Kinder und Jugendliche zu begeistern und sie zu fördern. So entstehen immer wieder neue, aufregende Geschichten für das junge Publikum.

Im Mai 2025 feiert der Kindertheaterpreis seinen 20. Geburtstag mit einer besonderen Jubiläumsgala am Hansaplatz. Wir freuen uns sehr, dass fünf ehemalige Autor*innen des Wettbewerbs erneut mit uns zusammengearbeitet und ein Minidrama zu dem Thema „Wie wollen wir in Zukunft leben?“ geschrieben haben. Während der Gala werden szenische Lesungen dieser Texte sowie weitere spannende Beiträge in der Regie des Kollektivs *hannsjana* präsentiert. Fühlt Euch herzlich eingeladen mit uns den Kindertheaterpreis und vor allem die Autor*innen und ihr Publikum, vergangen wie zukünftig, zu feiern.

GRIPS Hansaplatz

Altonaer Str. 22
10557 Berlin
GRIPS-THEATER.DE



Berliner Kindertheaterpreis Gala

Ein Projekt von



**NEU DENKEN.
MIT VOLLER ENERGIE.
GASAG**

Theater o.N. |

Theater o.N. mobil

Wir produzieren tourfähige Tanz- und Theaterstücke für die Jüngsten.
Adaptierbar für verschiedene Räume.



Kontakt und Information: Vera Strobel | strobel@theater-on.de

BAOBAB

Tanzperformance
mit Livemusik
von Cíntia Rangel
& Theater o.N.
für alle
ab 2 Jahren

Es heißt, dass
ein Baobab,
den man
umarmt,
Geschichten
und Lehren
aus Tausenden
von Jahren
erzählen kann.

It is believed that
if you hug a Baobab,
you can hear its
stories and teachings
from thousands
of years ago.

Premiere:

17 May 2025

Offene Proben |**Open rehearsals:**

9 and 10 May 2025

Anmeldung und**Informationen |****Reservation and****Information:**

Vera Strobel,
strobel@theater-on.de
www.theater-on.de
Theater o.N.
Kollwitzstraße 53
10405 Berlin

Gefördert aus
Mitteln des
Hauptstadtkultur-
fonds Berlin

HAUPT
STADT
KULTUR
FONDS

PROGRAMM IN EINFACHER SPRACHE

Was ist AUGENBLICK MAL!?

AUGENBLICK MAL! ist ein Theater-Festival für Kinder und Jugendliche. Es findet alle zwei Jahre in Berlin statt.

Beim Festival werden zehn Theaterstücke vorgeführt.

Dazu gibt es Gespräche über die Theaterstücke.

Alle sind willkommen: Kinder, Jugendliche, Theater-Fachleute und andere.

Das Festival wird von mehreren Organisationen und Theatern geplant.

Herzlich willkommen!

Das Programm

Auf Seite 3 in diesem Heft steht das Programm. Dort kannst du sehen, wann die Theaterstücke aufgeführt werden.

Kartenkauf

Du kannst Tickets online auf unserer Webseite kaufen: augenblickmal.de



Telefon: 030 – 55 77 52 58

(Mo – Fr 10:00 – 17:00 Uhr)

E-Mail: augenblickmal@parkaue.de

Die Theaterstücke

Beim Festival werden zehn Theaterstücke gezeigt. Fünf sind für Kinder. Fünf sind für Jugendliche.

Das erste Theaterstück für Kinder:

Der allerbeste Familienstreit. Ein Familien-Forschungsfest

Von: Die AZUBIS (aus Hamburg)

Ab 6 Jahren.

Es geht um: Wir erforschen, wie Familien streiten und sich vertragen. Wir zeigen: Streit gehört zu jeder Familie dazu – und Versöhnung macht uns stärker. Ein fröhliches Erlebnis für alle!

Warnung zu den Inhalten: Es geht um Streit in der Familie. Das Publikum wird dabei gefragt, kann mitmachen und sich im Raum bewegen. Manchmal werden die Gruppen getrennt. Das heißt, Kinder sind kurz ohne ihre Eltern oder Begleitpersonen.

Hinweise zu Reizen: Alle Zuschauer können während der Vorstellung Süßigkeiten essen. Am Anfang gibt es ein lautes Klopfen an die Wand. Das Klopfen macht ein dumpfes und lautes Geräusch.



Das zweite Theaterstück für Kinder:

Der Katze ist es ganz egal

Von: Theater Münster

Ab 9 Jahren

Es geht um: Eines Morgens hat Leo einen neuen Namen: Sie heißt jetzt Jennifer. Nicht alle mit einem Penis sind Jungs. Denn: „Die Seele zählt!“ Eine Geschichte über Freundschaft und darüber, wer man wirklich ist.

Warnungen zum Inhalt: Im Stück geht es um Geschlechterrollen. Eine trans-Person wird manchmal falsch angesprochen, und es gibt transfeindliche Wörter. Trans-Menschen sind Menschen, deren Geschlecht nicht mit dem übereinstimmt, was bei der Geburt gesagt wurde. „Transfeindlich“ bedeutet, Trans-Menschen schlecht zu behandeln.

Hinweise zu Reizen: Manchmal ist es sehr laut.

Das vierte Theaterstück für Kinder:

SPLASH!

Von: Theater Marabu (aus Bonn)

Ab 6 Jahren

Es geht um: Die Musikerinnen und Musiker machen verschiedene Klänge und laden Kinder und Erwachsene ein, mit Wasser und den Erinnerungen an dieses Element zu spielen.

Hinweise zu Reizen: Manchmal wird Wasser verwendet. Zum Beispiel werden Luftbefeuchter im Raum eingesetzt.

Das dritte Theaterstück für Kinder:

O (die shOw)

Von: baff (aus Berlin)

Ab 6 Jahren

Es geht um: Das Stück nimmt das Publikum mit in eine fantasievolle Welt voller Buchstaben, Wörter und deren Bedeutungen. Woraus bestehen Buchstaben? Kann man Wörter anders zusammensetzen? Was passiert, wenn alles durcheinander ist?

Hinweise zu Reizen: In dem Stück gibt es an manchen Stellen schnelles Licht und Nebel. Die Musik hat manchmal einen sehr starken Bass. Dadurch können taube Menschen die Musik fühlen.

Wichtig: „Taub“ ist ein Wort, das viele nicht hörende Menschen für sich selbst verwenden. Egal, ob sie gar nicht, wenig oder schwer hören.

Das fünfte Theaterstück für Kinder:

TROJA – Blinde Passagiere im trojanischen Pferd

Von: theaterkohlenpott (aus Herne)

Ab 10 Jahren

Es geht um: Briseïs und Spourgitis sind zwei Kinder. Sie treffen sich zufällig im Trojanischen Pferd. Die beiden Kinder haben viele Vorurteile. Briseïs denkt schlecht über Trojaner, und Spourgitis denkt schlecht über Griechen. Eigentlich müssten sie Feinde sein. Aber als sie Zeit miteinander verbringen, fangen sie an, anders zu denken. Sie merken: Es ist schwer, jemanden zu hassen, den man gut kennt.

Warnung zum Inhalt: Im Stück geht es um Kinder im Krieg. Es geht auch um Einsamkeit und Ausgrenzung.

Hinweise zu Reizen: Es gibt blinkendes Licht und laute Musik.



Das erste Theaterstück für Jugendliche:

Faust – eine Tragödie

Von: stellwerk – junges Theater (aus Weimar)

Ab 15 Jahren

Es geht um: "Faust" ist ein sehr bekanntes Theaterstück von Goethe. Faust ist ein Gelehrter, der mit dem Teufel einen Pakt macht, um mehr über die Welt zu erfahren. Es geht um große Fragen: Was hält die Welt zusammen? Was bedeutet Liebe? Und warum ist "Faust" ein Klassiker?

Warnung zum Inhalt: Es geht um Macht, Probleme und schwierige Situationen.

Hinweise zu Reizen: Es gibt flackerndes Licht, Nebel und laute Musik.



Das zweite Theaterstück für Jugendliche:

Follow me!

Von: tanzmainz (aus Mainz)

Ab 12 Jahren

Es geht um: Alle Menschen folgen irgendetwas. Das Theaterstück schaut, wie das Folgen in der echten Welt und im Internet aussieht. Warum machen wir das? Warum kopieren wir Dinge, die uns gefallen? Folgen wir, um dazuzugehören? Oder um uns nicht allein zu fühlen? Wann wird daraus Gruppenzwang?

Das dritte Theaterstück für Jugendliche:

PEER GYNT

Von: Staatsschauspiel Dresden, Bürger:Bühne

Ab 14 Jahren

Es geht um: Die Regisseurin Joanna Praml hat mit Jugendlichen aus Dresden untersucht, welche Gefahren und Chancen Begegnungen im Internet haben. Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler gehen mit Peer Gynt auf eine Reise in spannende, neue Welten und suchen nach sich selbst.

Warnung zum Inhalt: Es geht um Sexismus. Sexismus bedeutet, dass Jungs oder Mädchen unfair behandelt werden, nur weil sie ein bestimmtes Geschlecht haben. Zum Beispiel, wenn einem Mädchen gesagt wird, sie kann etwas nicht tun, nur weil sie ein Mädchen ist. Es geht auch um die Sucht nach Pornografie. Es wird manchmal abwertende Sprache über Menschen mit Behinderung und über ältere Menschen benutzt.

Hinweise zu Reizen: Es gibt laute Geräusche durch ein Schlagzeug. Es wird manchmal Nebel verwendet.

Das fünfte Theaterstück für Jugendliche:

Wolf

Von: Thalia Theater (Hamburg)

Ab 13 Jahren

Es geht um: Im Stück geht es um Freundschaft, Veränderung und Verantwortung. Die Jugendlichen werden in ein Ferienlager geschickt. Dort gibt es viele Konflikte. Aber das Stück zeigt auch, wie man Vorurteile abbauen und zusammenhalten kann.

Warnung zum Inhalt: Im Stück geht es um schwierige Themen. Es werden Mobbing und Ausgrenzung gezeigt. Gewalt wird angedeutet. Es wird manchmal verletzend Sprache benutzt. Angstzustände und das Gefühl, anders zu sein, werden thematisiert.

Hinweise zu Reizen: Es ist manchmal dunkel im Raum. Es gibt laute Wassergeräusche, wie Plätschern und Rauschen. Manchmal wird Nebel eingesetzt. Es wird Mückenspray benutzt.

Das vierte Theaterstück für Jugendliche:

Talking about Silence

Von: HELIOS Theater (aus Hamm)

Ab 14 Jahren

Es geht um: 6 Personen stehen auf der Bühne. Sie erzählen 6 Geschichten über das Schweigen. Die Geschichten kommen aus Ruanda, Deutschland und Korea. Manche sind lustig, manche traurig, manche überraschend.

Warnung zum Inhalt: Im Stück geht es um schwere Themen wie Flucht, Krieg, Armut, den Verlust von geliebten Menschen und den Umgang mit schlimmen Erlebnissen.

Hinweise zu Reizen: Es gibt laute Geräusche durch Trommeln.



Das Rahmenprogramm

Gesprächsrunden und Workshops

Nach einigen Vorstellungen gibt es kostenlose Gesprächsrunden und Workshops.

Diese sind für alle offen:

- An Schultagen: speziell für Schulklassen.
- Am Wochenende und Feiertag: für alle Besucherinnen und Besucher.

Warum? Damit ihr über die Stücke sprechen und eure Gedanken teilen könnt. Die Anmeldung findet beim Ticketkauf statt.

Festivalarchiv erleben

Im Festivalzentrum im Theater an der Parkaue gibt es eine Info-Ecke zum Mitmachen. Hier könnt ihr in die Geschichte des Festivals eintauchen und viel über das Theater für junges Publikum lernen.

rede+zeit – Das Gesprächsprogramm

Das Programm gibt euch Zeit zum:

- Ankommen und Kennenlernen
- Gemeinsam etwas erleben und entspannen.

Es wurde von jungen Leuten mitgestaltet.

Das Ziel: Menschen jeden Alters ins Gespräch bringen.

Wie reden wir?

- Auf Deutsch oder Englisch
- In Gebärdensprache
- Interaktiv oder ruhig in kleinen Gruppen

Termine:

- Mittwoch, 7. Mai, 17:30–21:00 Uhr,
Theater Strahl
- Donnerstag, 8. Mai, 10–14 Uhr,
Theater an der Parkaue
- Freitag, 9. Mai, 9–13 Uhr,
Theater an der Parkaue
- Sonntag, 11. Mai, 10–13 Uhr,
Theater an der Parkaue

Beispiele für Programmpunkte:

- 1 zu 1 Gespräche:
Treffs Expertinnen und Experten und redet über Theater.
- Quiz:
Testet euer Wissen über Theater in entspannter Atmosphäre.
- Gespräche zu Theaterstücken:
Diskutiert die Theaterstücke, die ihr gesehen habt.
- Workshops:
Redet über Inhaltswarnungen oder wie Beteiligungsprojekte für Jugendliche gelingen.
- Traumreisen zu Inszenierungen:
Welche Szenen haben euch berührt?

Für die Gesprächsrunden *rede+zeit* könnt ihr kostenlose Tickets buchen. Die Tickets gibt es im Kartenvorverkauf.



Feste und Veranstaltungen

Es gibt auf dem Festival zwei Festivalzentren. Hier treffen sich die Festivalgäste. Es gibt eine Bar. Man kann Getränke und Snacks kaufen.

Tagsüber treffen wir uns im Theater an der Parkaue:

- Hier gibt es viele Plätze zum Ausruhen und Mitmachen.
- Am Info-Tisch helfen wir euch gerne weiter.
- Die Kinder vom Projekt BLICK'S MAL! haben hier ihre eigene Ecke.
- Ein Teil des Gesprächsprogramms *rede+zeit* findet ebenfalls hier statt.
- Es gibt Stationen zum Schauen, Basteln und Spielen.
- Ihr findet einen ruhigen Raum für Pausen, und das Awareness-Team ist vor Ort. Ein Awareness-Team ist bei Problemen direkt da und hilft, indem es erklärt, was los ist und wie man damit umgehen kann. Sie unterstützen, dass alle gut informiert sind und sich besser verstehen.

Abends ist das Theater Strahl am Ostkreuz für euch geöffnet.

- Hier könnt ihr die Berliner Nächte genießen und euch treffen.

Eröffnung des Festivals

Am Dienstag, 6. Mai 2025, beginnt das Festival. Es öffnet das Festivalzentrum im Theater an der Parkaue.

Wann? Dienstag, 6. Mai 2025 | ab 16:00 Uhr. Um 17 Uhr findet die offizielle Eröffnung des Festivals statt.

Wo? Theater an der Parkaue

Am Mittwoch, 7. Mai 2025, öffnet das zweite Festivalzentrum im Theater Strahl am Ostkreuz. Ab 17:30 Uhr könnt ihr hier reden, spielen und feiern.

Wann? Mittwoch, 7. Mai 2025 | 17:30 Uhr

Wo? Theater Strahl am Ostkreuz

Preisverleihung und Party

Die ASSITEJ ist ein Netzwerk für Theater für Kinder und Jugendliche in Deutschland.

Alle zwei Jahre verleiht die ASSITEJ wichtige Preise:

- Den ASSITEJ Preis
- Den ASSITEJ Veranstalter*innenpreis
- Den Bernd-Mand-Preis

Diese Preise gehen an Menschen, Organisationen oder Einrichtungen, die etwas Besonderes für Theater für junges Publikum getan haben.

Zum zweiten Mal gibt es den Vera-Gerdau-Preis.

Dieser Preis unterstützt inklusive Projekte im Kinder- und Jugendtheater. Inklusiv bedeutet, dass alle Menschen, egal wie sie sind, dazugehören und gleich behandelt werden.

Nach der Preisverleihung feiern wir bei der Festivalparty:

- Wir feiern die Gewinnerinnen und Gewinner, das Theater für junges Publikum und alle, die dabei sind!

Wann? Samstag, 10. Mai 2025

- Preisverleihung: ab 19:30 Uhr
- Festivalparty: ab 21:00 Uhr

Wo? Theater Strahl am Ostkreuz

Abschluss

Wann? Sonntag, 11. Mai 2025 | 15:00-18:00 Uhr

Wo? Theater Strahl am Ostkreuz



Reisebericht des Auswahl-Teams.

Vier Kuratorinnen und Kuratoren haben ausgewählt, welche 10 Stücke bei AUGENBLICK MAL! 2025 gezeigt werden. Sie waren das Auswahl-Team.

Die Kuratorinnen und Kuratoren heißen Thilo Grawe, Ebru Tartıcı Borchers, Mariella Pierza und Alicia Ulfik.

Wie wurden die 10 Stücke für AUGENBLICK MAL! 2025 ausgewählt?

Wir, das Auswahl-Team, haben aus 233 Theaterstücken die 10 besten für das Festival ausgesucht.

Zuerst haben wir 60 Stücke ausgewählt und darüber gesprochen. Danach haben wir eine Liste mit 36 Stücken erstellt. Diese nennt man die Longlist.

In der Longlist sieht man, wie bunt und spannend das Theater für Kinder und Jugendliche in Deutschland ist:

- Es gibt viele verschiedene Theaterformen.
- Die Stücke überraschen und ziehen das Publikum in ihren Bann.

Danach mussten wir uns entscheiden: Aus der Longlist wählten wir 5 Stücke für Kinder und 5 Stücke für Jugendliche aus. Uns war wichtig, eine bunte Mischung zu zeigen, die die Vielfalt des Theaters widerspiegelt.

Was macht die Auswahl besonders?

Wir haben Theaterstücke gesucht, die:

- vielfältig und neuartig sind,
- Kinder und Jugendliche begeistern,
- wichtige Themen zeigen,
- zum Mitmachen einladen oder neue Ideen präsentieren.

Ein großes Anliegen war uns auch, dass Kinder und Jugendliche durch diese Stücke gestärkt werden.

Dieses Jahr hatten wir Hilfe von der BLICK'S MAL!-Gruppe. Die Kinder haben während ihrer Schulferien 18 Kinderstücke von der Longlist angeschaut. Danach haben sie uns gesagt, was sie besonders gut oder weniger gut fanden.

BLICK'S MAL!

Wir sind Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 14 Jahren. Seit März 2024 planen wir beim Festival mit.

Das haben wir gemacht:

- Wir haben entschieden, welche Kinderstücke gezeigt werden.

- Wir haben Ideen für den Festivallook gegeben.
- Wir haben einen Workshop vorbereitet.

Wir freuen uns auf das Festival! Wir wünschen euch viel Spaß. Sprecht uns gerne an – wir tragen T-Shirts mit unserem Logo.



Die Gruppe AUGENtagMAL!

Wir sind 16 junge Menschen aus ganz Deutschland zwischen 15 und 24 Jahren.

Das sind wir:

- Theaterfans, Schülerinnen und Schüler, Studierende und Auszubildende.
- Menschen, die Snacks lieben, Instrumente spielen, moderieren und zuschauen.
- Motiviert, nett, lustig und einzigartig!

Wir treffen uns online und manchmal live, um das Festival mitzugestalten und uns für junges Publikum einzusetzen.

AUGENtagMAL! auf dem Festival

Mittwoch:

Kommt zur *rede+zeit* ins Theater Strahl. Wir sind an der Bar und einem Thementisch – oder macht mit beim Quiz!

Donnerstag:

Wir erzählen, wie wir die Stücke angesehen und Hinweise erstellt haben. Im Workshop tauschen wir uns über Jugendprojekte aus.

Freitag:

Gespräch mit dem Auswahl-Team und der BLICK'S MAL!-Gruppe über ihren Auswahlprozess.

Sonntag:

Beim TEEN KITCHEN TABLE frühstücken wir gemeinsam, reden über Stücke und tauschen uns aus – auch mit Gästen aus anderen Ländern.

TEEN KITCHEN TABLE ist Englisch und heißt auf Deutsch: Küchentisch für Jugendliche.

Ein Festival im Umbruch

AUGENBLICK MAL! baut Barrieren ab.

Wir wissen: Nicht alle können unser Festival erleben.

Barrieren sind Hindernisse oder Schwierigkeiten, die es schwer machen, etwas zu erreichen oder zu tun.

Das können zum Beispiel hohe Stufen für jemanden im Rollstuhl sein.

Wir möchten unser Festival zugänglicher machen.

Was wir bieten:

- Theaterstücke in deutscher Sprache mit Untertiteln auf Deutsch und Englisch.
- Stücke mit Gebärdensprache (DGS) oder Übersetzung in DGS.
- Theaterstücke ohne gesprochene Sprache.
- Veranstaltungen im Rahmenprogramm auf Deutsch und Englisch, oft auch mit DGS-Übersetzung.
- Fast alle Orte sind barrierearm zugänglich.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungsorten und

Ansprechpersonen findet ihr auf unserer Website:

augenblickmal.de/ticketsundservice



Ein Awareness-Team für euch

Wenn viele Menschen zusammenkommen, ist gegenseitige Rücksicht wichtig. Dafür gibt es unser Awareness-Team. Das Team ist für euch da und achtet auf ein sicheres Miteinander. Mehr Informationen und Kontakt findet ihr hier: www.augenblickmal.de/barrierefreiheit



Wir wissen: Unser Festival ist noch nicht komplett barrierefrei. Unser Geld und unser Wissen reichen dafür noch nicht aus. Aber wir wollen besser werden und gemeinsam mit euch diesen Weg gehen. Eure Ideen und Hinweise helfen uns. Bitte schreibt uns eine E-Mail an k.pape@augenblickmal.de.

AUGENBLICK MAL! 2025 – Unser Verhaltenskodex

Für ein respektvolles Miteinander:

- Wir schätzen Vielfalt und lehnen jede Form von Diskriminierung ab.
- Wir respektieren alle Geschlechtsidentitäten und verwenden geschlechtsneutrale Sprache.
- Wir setzen uns für Akzeptanz aller Menschen ein – unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Religion, Alter, Behinderung, Körpnormen, sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität.
- Wir bilden uns weiter und treten aktiv gegen Diskriminierung ein.
- Wir handeln bei Diskriminierung: Wir greifen ein bei rassistischen, diskriminierenden oder grenzüberschreitenden Vorfällen.
- Wir helfen bei Belästigungen und Machtmissbrauch.

AUGENBLICK MAL! 2025 in Zahlen

47 Personen

stehen bei AUGENBLICK MAL! 2025 auf der Bühne.

755 Minuten

dauern die zehn gezeigten Stücke zusammen.

42 Stunden

hat das Auswahl-Team über die Stücke diskutiert – online und vor Ort.

Bei AUGENBLICK MAL! 2025 werden

13 Bühnen, Studios und Foyers bespielt.

375 Minuten Workshops und

840 Minuten Diskussionen

gehören zum Festivalprogramm.

ÜBER + BLICK | UNSER SERVICE FÜR EUCH

KARTENSERVICE:

Onlinebuchung über unsere Website: augenblickmal.de

Telefon: 030 – 55 77 52 58

(Mo – Fr 10:00 – 17:00 Uhr, feiertags geschlossen)

Mail: augenblickmal@parkaue.de

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen unseres Ticketdienstleisters.

INFORMATIONEN & INHALTSWARNUNGEN

Ausführlichere Informationen zum Programm gibt es auf der jeweiligen Seite jeder Veranstaltung. Außerdem ist dort sichtbar, welche Veranstaltungen in Deutsche Gebärdensprache (DGS) übersetzt werden. Eventuelle Inhaltswarnungen und Hinweise zu sensorischen Reizen in den Inszenierungen findet ihr auf unserer Website und in diesem Magazin.

PARTNER*INNEN

veranstaltet von:

**darstellende
künste
& junges
publikum**
KJTZ

gefördert durch:



Unterstützt durch das
NATIONALE PERFORMAN-
CE NETZ Gastspielförderung
Theater, gefördert von der
Beauftragten der Bundesre-
gierung für Kultur und
Medien, sowie den Kultur- und
Kunstministerien der Länder.



in Kooperation mit:

**darstellende
künste** ASSITEJ
& junges
publikum



Medienpartner*innen:



IMPRESSUM

V.i.S.d.P.

Kinder- und Jugendtheater-
zentrum in der Bundesrepublik
Deutschland

Meike Fechner (Leiterin)

Schützenstraße 12

D-60311 Frankfurt am Main

zentrum@jungespublikum.de

Redaktion

Oliver Becht

Gestaltung

Grafikdesign Holger Drees

Team

AUGENBLICK MAL!
2025

(Stand: 10. März 2025)

**Prof. Dr. Gerd Taube + Meike
Fechner**

Projektleitung AUGENBLICK
MAL! 2025

Leitung des Kinder- und Jugend-
theaterzentrums in der Bundes-
republik Deutschland (KJTZ)

**Anke Ulbrich & Florian Becht |
plan+stage**

Produktionsleitung & Technische
Leitung

Undine Klose | plan+stage
Gastspielorganisation

Anna Eitzeroth

Geschäftsführerin der ASSITEJ
Bundesrepublik Deutschland e.V.
(Rechtsträger des KJTZ)

Annett Israel

Begleitung & Koordination
Sichtungs- und Auswahlprozess,
Konzeption Feste &
Veranstaltungen
Gastgeber*innenschaft &
Studierende

Gabriela Mayungu

Awareness, Gastgeber*innen-
schaft & Zugänglichkeit
Arbeitsbereich im KJTZ: Referen-
tin für Diversitätsentwicklung in
den Darstellenden Künsten für
junges Publikum

Ronja Losert

Organisation & Koordination
Rahmenprogramm

Sarah Stührenberg

Organisation Feste & Veranstal-
tungen

Katharina Pape

Zugänglichkeit & inklusive
Festivalorganisation

Oliver Becht

Redaktion & Content Manage-
ment

Ruth Hundsdoerfer | berlin

acts: kultur pr
Social Media

Nora Gores

Presse

Franz Thöricht

Szenografie, Ausstattung &
Merchandising

Pauri Röwert

Konzeption und Durchführung
Kinderbeteiligung BLICK 'S MAL!

Laura Mirjam Walter

Konzeption und Durchführung
Kinderbeteiligung BLICK 'S MAL!

Lex Mannigel

Assistenz Kinderbeteiligung
BLICK 'S MAL!

Valerie Eichmann

Konzeption Gesprächsprogramm,
Konzeption und Durchführung

Jugendbeteiligung AUGENTag-MAL! / ForesTEEN, Internationale Gäste

Kristin Grün
Assistenz, Konzeption und Durchführung Jugendbeteiligung AUGENTagMAL! / ForesTEEN

Ulrike Schrul
Leitung Ticketing & Besucher*innenservice

Alentina Tranitz, Camilla Cannas, Johanna Dürrwald
Besucher*innenservice

Lisa und Judith Shoemaker
Lektorat der DeepL-Übersetzung Print & Homepage

Grafikdesign Holger Drees
Corporate Design, Grafikdesign

André Slotta
Web Programmierung

Anne-Sophie Garthe
Dokumentation Arbeitsbereich im KJTZ: Projektleitung Dokumentation und Digitalisierung

Heide Ottenroth
Mitarbeit Dokumentation

Melanie Wagner
Betreuung der Datenbank für die Einsendungen Arbeitsbereich im KJTZ: Sachbearbeiterin im Sekretariat

Lisa Stumpf
Controlling Arbeitsbereich im KJTZ: Haushaltssachbearbeiterin

Julia Abdennadeur
Buchhaltung

Johannes Leppin
Vertrags- und haushaltsrechtliche Beratung

Joris Neubert
FSJ Kultur im KJTZ

Auswahlgrremium
Alicia Ulfik, Mariella Pierza, Thilo Grawe, Ebru Tartici Borchers

ATZE Musiktheater

Thomas Sutter, Katja Dittmann
Theaterleitung & Künstlerische Leitung

Matthias Schönfeldt
Künstlerische Leitung

Sinem Altan
Musikalische & Künstlerische Leitung

Uli Kirsch
KBB

Andreas Peters
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ulrich Müller
Technische Leitung

Theater an der Parkaue – Junges Staatstheater Berlin

Alexander Riemenschneider & Christina Schulz
Intendanz

Markus Winterstein
Geschäftsführung

Jaqueline Selka
Leitung KBB

Stefanie Eue
Teamleitung Kommunikation

Henning Beckmann & Robert Schumann
Technische Direktion

GRIPS Theater Berlin

Philipp Harpain
Theaterleitung

Andreas Joppich
Geschäftsführung

Paulina Papenfuß
Referentin der Theaterleitung

Gabriel Frericks
KBB

Katja Bahadori
Leitung Marketing. Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring

Anja Kraus
Öffentlichkeitsarbeit, Presse & Social -Media

Jerry Geiger
Technische Leitung

Theater Strahl Berlin

Karen Giese, Anna Vera Kelle, Matthias Kelle
Theaterleitung & Geschäftsführung

Juliane Graf
KBB

Lena Lenz, Theresa Selter
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Christian Michael
Technische Leitung

FELD – Theater für junges Publikum

Gabi dan Droste
Künstlerische Leitung

Charlotte Bartsch
Audience Development

Jan Kress
Beauftragter für Barriereabbau

Anni Labahn
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stefan Neumann
Haustechniker

Helena Palmer
Netzwerkarbeit

Verena Lobert
Künstlerische Forschung am FELD Theater

Anna Deul
FSJ Kultur



Festival vorbei?
Dann gib uns Feedback!



Hinweis: Während AUGENBLICK MAL! werden Foto- und Videoaufnahmen erstellt. Diese werden zur Öffentlichkeitsarbeit (auch in den sozialen Medien) genutzt und dienen außerdem dem Festival AUGENBLICK MAL! 2025 für Förderer und die Sammlung des KJTZ. Die Verarbeitung dient der Wahrung unseres berechtigten Interesses an Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation im Sinne von Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO. Gegen die Verarbeitung steht dir in begründeten Fällen

ein Widerspruchsrecht zu. Ferner hast du ein Recht auf eine unentgeltliche Auskunft über deine gespeicherten Daten sowie ein Recht auf Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung deiner Daten. Bitte wende dich gegebenenfalls an: datenschutz@jungespublikum.de
Weitere Informationen sind unter dem nachfolgenden Link zu finden: <https://www.jungespublikum.de/privacy-policy/>.



**WWW.
AUGEN
BLICK
MAL.DE**